Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 600 Mk., monatlich 200 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährlich 540 Mk., monatlich 180 Mk. Bei Postbezug vierteljährlich 594 Mk., monatlich 198 Mk. In Deutschland unter Streifband monatlich 12 Mk. deutsch. — Einzelnummer 10 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 20 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- und Auskunftsgebühr 20 Mk. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 1. — **Bromberg, Sonntag den 1. Januar 1922.** — **46. Jahrg.**

Soll ich optieren?

Am 10. Januar läuft die im Vertrage von Versailles vorgesehene zweijährige Optionsfrist ab. Die näheren Bestimmungen über die Option sind bekannt, brauchen hier also nicht nochmals wiederholt zu werden. Eine größere Bedeutung hat schon die Frage: „Soll und muß ich optieren, wenn ich mich nicht größeren wirtschaftlichen Schädigungen aussetzen will?"

Viele glauben, sich jede Verbindung zu ihrem Mutterlande abzuschneiden und sich die Möglichkeit einer späteren Rückkehr und Einbürgerung in Deutschland zu verbauen, wenn sie bis zum 10. Januar 1922 nicht optieren. Das ist jedoch keineswegs der Fall. Man kann auch nach abgelaufener Optionszeit den Antrag stellen, Bürger des Deutschen Reiches zu werden. Auf Anfragen haben die deutschen Reichsbehörden erklärt, daß Personen deutscher Abstammung auch nach Ablauf der Optionsfrist selbstverständlich im Deutschen Reiche eingebürgert werden.

Große Beunruhigung hat ferner die Angelegenheit der Pensions- und Rentenzahlung hervorgerufen. Diese Frage ist jetzt in dem Sinne gelöst worden, daß die bisher bestehende Regelung über die Zahlung der Pensionen und Militärrenten bis zum 31. März 1923 verlängert worden ist. Auch für die Zukunft ist die Versorgung der Pensionäre und Militärrentenempfänger in der Weise geregelt worden, daß den Berechtigten der Bezug der deutschen Pensionen und Renten in der Höhe, wie sie jeweils in Deutschland zuständig sind, gewährleistet ist, und daß die Pensionäre und Militärrentner nicht deshalb zu optieren brauchen, um sich den Bezug der deutschen Pensionen und Renten zu sichern.

Der Friedensvertrag schreibt vor, daß es den Optanten, die Polen verlassen, freisteht, das unbewegliche Gut, das sie besitzen, zu behalten und ferner ihr bewegliches Gut ohne Aus- oder Einfuhrzoll mitzunehmen. Es ist nun die Befürchtung entstanden, daß diese Bestimmung so auszulegen sei, als ob diejenigen, die nicht optieren, aber später vielleicht nach Deutschland zurückkehren wollen, ihres beweglichen und unbeweglichen Gutes verlustig gehen. Auch davon kann selbstverständlich keine Rede sein. Die genannte Bestimmung des Friedensvertrages besagt nur, daß den Optanten eben ein Sonderrecht eingeräumt ist, daß aber alle anderen den in den einzelnen Staaten geltenden Vorschriften unterworfen sind; diese sagen aber bekanntlich nichts über einen Verlust des Privateigentums bei Auswanderung von einem Lande in das andere.

Wie oben gezeigt, sind also wirtschaftliche Schädigungen für diejenigen, die nicht optieren, sondern polnische Staatsangehörige werden, nicht zu befürchten. Wer also vor die Frage gestellt ist, ob er optieren soll oder nicht, darf sich nicht von Gefühlsregungen leiten lassen, sondern muß kühl und ruhig überlegen und rechnen, ob er auf die ungewisse Zukunft in Deutschland hin den Heimatboden verlassen darf. Dabei ist noch zu bedenken, daß jede Auswanderung eines Deutschen eine Schädigung des gegen die slawische Begehrlichkeit schwer ringenden Deutschtums bedeutet. Auch von diesem Gesichtspunkte sollte jeder Deutschfühlende die Frage der Option eingehend prüfen.

Es gibt nur eine verschwindend geringe Zahl von Personen, die optieren und auswandern müssen. Jedem, der bisher hier sein Auskommen gehabt hat, kann nur geraten werden:

Optiere nicht!"

Korfanty über die oberschlesischen Verhandlungen.

Abgeordneter Korfanty verbrachte die Weihnachtsferien in Posen. Bei dieser Gelegenheit hatte er eine Unterredung mit dem Vertreter des Verteidigungskomitees der westlichen Randgebiete, welchem er über die Verhandlungen in Oberschlesien einige Erklärungen gab. Gleich am Anfang äußerte Herr Korfanty seine Befriedigung über den bisherigen Verlauf der oberschlesischen Verhandlungen.

Es ist zu hoffen — so führte Korfanty aus —, daß die Verhandlungen Mitte Januar beendet sein werden. Beide Teile sind von den Bestrebungen beseelt, möglichst viel zum glücklichen Ausgang beizutragen und die gegenseitigen Beziehungen zu regeln. Der Vorsitzende der deutschen Delegation Schiffer ist durch und durch Fachmann. Auch die polnische Gesandtschaft, welche eine Anzahl bedeutender Fachkräfte besitzt, bemüht sich, alle Fragen rasch und nüchtern zu behandeln. Die strittigen Punkte werden der Entscheidung des Präsidenten Calonder vorgelegt. Von einer Verknüpfung der Fragen der nationalen Minderheiten in Oberschlesien mit den nationalen Minderheiten in Polen kann keine Rede sein. Ein Teil der deutschen Presse hat zwar viel darüber geschrieben, aber das waren nur fromme Wünsche. Was das Verhältnis der oberschlesischen Industriellen zu Polen anbelangt, so kann man im Grunde genommen einen guten Willen und die Lust am Ausbau der neuen Verhältnisse mitzuarbeiten, bemerken. Es sind jedoch bedeutende Schwierigkeiten, welche sie veranlassen, eine abwartende Haltung einzunehmen. Vor allem ist da die Möglichkeit einer Liquidierung zu nennen, zu der Polen nach 15 Jahren das Recht hat. Es ist verständlich, daß diese Möglichkeit keineswegs ermunternd auf die oberschlesische Industrie einwirkt, denn die oberschlesischen Industriellen enthalten sich jeglicher größeren Investierungen. Und doch ist das Verhältnis des Großkapitals, welches in der oberschlesischen Industrie steckt, zu dem neuen Staate eines der wichtigsten Probleme der Zukunft des Landes. Daß ausländisches Kapital immer mehr nach Oberschlesien einfließt, ist eben die Folge einer gewissen Beunruhigung in den Kreisen der oberschlesischen Industriellen. Polnisches Kapital — obwohl die deutsche Industrie selbst es wünscht — kann in Oberschlesien wegen des Standes der polnischen Valuta nicht investieren. Auf seiten der polnischen Bevölkerung bemerkt man die Tendenz, deutsche Industriebeamte zu entfernen.

Obwohl man ein solches Vorgehen vom nationalen Standpunkte aus vielleicht verstehen kann, so wäre es doch mit Rücksicht auf die weitere Wirtschaftsentwickelung erwünscht, hier mehr Klugheit und Mäßigung walten zu lassen. Auch bezüglich der Valuta wird es höchstwahrscheinlich zu einer Verständigung kommen. Die Organisierung der Verwaltungsbehörden ist bereits vom Abgeordneten Rymer vorbereitet worden. Besonders wichtig in Oberschlesien ist die Polizei und das Gerichtswesen. Infolge des Weltkrieges und der darauf folgenden, für Oberschlesien so unruhigen Jahre haben sich die Sicherheits- und Rechtsverhältnisse im Lande gelockert. Eine stramme Polizei und ein gut funktionierendes Gerichtswesen soll der Bevölkerung zeigen, daß nach den Jahren der Unruhen und der Unsicherheit wieder Ordnung und Friede ins Land einziehen werden. Den Kommunismus in Oberschlesien darf man nicht überschätzen, denn unter der Marke „Kommunismus" geht meist nur die Unzufriedenheit von Einzelpersonen oder bestimmten Gruppen. Von einer ideellen Grundlage ist nicht die Rede. Man merkt es deutlich, daß Oberschlesien polnisch wird. In Kattowitz hört man auf den Straßen und in den Kaffeehäusern die polnische Sprache immer häufiger. Auch der Mittel- und der Kaufmannsstand lernt in aller Eile polnisch sprechen. Die Lage der Polen jenseits der Grenze wird durch gegenseitige Verträge garantiert. Obwohl man in die Zukunft Oberschlesiens mit Optimismus blicken kann, so muß sich Polen doch volle Rechenschaft über den hohen Stand wirtschaftlicher Kultur in Oberschlesien geben.

Die künftige Entwickelung Oberschlesiens hängt davon ab, auf welche Weise Polen an das Land herantreten wird. Wird Oberschlesien sehen, daß der Weg seiner wirtschaftlichen Entwickelung über Polen führt und wird die oberschlesische Industrie daselbst ein entsprechendes Absatzgebiet finden, so ist die Zukunft klar. Um aber dies eintreffen zu lassen, ist die erste Bedingung, daß Polen ein Arbeits- und ein Rechtsstaat wird. In dieser großen Epoche des Friedens und der Arbeit, welche für Polen beginnt, soll Oberschlesien an erster Stelle stehen.

Republik Polen.

Die Verwaltung Oberschlesiens.

Kattowitz, 30. Dezember. Über die Verwaltungsbehörden in Oberschlesien wird aus maßgebender Quelle folgendes berichtet: Als Grundlage für die Verwaltung und für die Organisation der Verwaltungsbehörden in Oberschlesien wird die Verfassung der polnischen Republik vom 17. März 1921 und das Statut für Schlesien vom 15. Juli 1921 dienen. Das Statut sieht eine Autonomie auf breiter Basis vor. Der Wojewode von Schlesien wird zugleich Leiter der Staatsverwaltung sein und in seinen Händen wird die Exekutive der schlesischen Autonomie liegen. Kreishauptmannschaften sollen in Kattowitz, Pleß, Rybnik, Tarnowitz und Lublinitz gebildet werden. Dazu kommen noch zwei Bezirkshauptmannschaften in Teschen-Schlesien, Bielitz und Teschen. Der Teil des Beuthener Kreises, der an Polen fällt und der 70 000 Einwohner zählt, als auch ein Teil des Kreises Hindenburg mit 55 000 Einwohner werden zwei besondere Kreise bilden. Der Sitz der Verwaltungsbehörde in diesen Kreisen ist noch nicht bestimmt. Es sind bereits sechs Kandidaten zu Bezirkshauptleuten ernannt worden, fünf davon sind Oberschlesier und einem von ihnen sind die Ortsverhältnisse ganz genau bekannt. Fast alle Kreissekretäre und Beamte sind Oberschlesier. 23 höhere Polizeibeamte sind ebenfalls aus der ortsansässigen Bevölkerung gewählt worden. Das untere Polizeipersonal besteht gleichfalls ausschließlich aus Oberschlesiern.

Autonomie für Ostgalizien?

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" berichtet aus Warschau, daß der polnische Außenminister Skirmunt nach Paris reisen werde, um das eben fertiggestellte Autonomieprojekt für Ostgalizien den Ententevertretern noch vor der Januartagung des Obersten Rates vorzulegen.

Wirtschaftsverhandlungen zwischen Österreich und Polen.

Warschau, 29. Dezember. Die Verhandlungen über ein Handelsabkommen zwischen Österreich und Polen, die im Dezember angefangen haben und wegen der inneren Krisis verschoben werden mußten, werden im Januar wieder aufgenommen. Der österreichische bevollmächtigte Gesandte bei der polnischen Regierung ist beauftragt, diese Verhandlungen zu Ende zu führen.

Die Einziehung der polnischen Vermögensabgabe.

Warschau, 29. Dezember. Wie der „Przeglad Wieczorny" erklärt, sind die Ausführungsbestimmungen, welche das Gesetz von der „Danina" betreffen, bereits bearbeitet und werden in den ersten Tagen des Monats Januar bekanntgegeben. Die Vorbereitungen zur Einziehung der „Danina" sind in vollem Gange und die entsprechenden Verfügungen sind bereits den einzelnen Finanzämtern übermittelt worden.

Um das Professorengehalt.

Warschau, 29. Dezember. Zwischen dem Minister für öffentliche Aufklärung und dem Finanzminister brach ein Konflikt aus wegen eines Gegenvorschlages des Finanzministeriums bezüglich des Gehalts der Lehrer an höheren Schulen. In diesem Gegenvorschlag setzt das Finanzministerium die Professorenpensionen um 50 v. H. herab im Verhältnis zu den Pensionen, die vom Ministerium für öffentliche Aufklärung vorgeschlagen wurden. Gegenwärtig finden Verhandlungen zur Schlichtung des Konfliktes statt. Wahrscheinlich wird eine Kommission aller Minister gebildet werden, die eine bindende Erklärung abgibt.

Vermögensliquidierung.

Warschau, 29. Dezember. In einer der letzten Sitzungen hat der Ministerrat beschlossen, folgendes bewegliche und unbewegliche Vermögen von der Liquidierung zu befreien: a) Vermögen, welches Personen gehört, die in Industrieunternehmungen, im Bergbau, in Handelsunternehmungen usw. in dem Teil Oberschlesiens, der Polen zuerkannt wurde, beschäftigt sind, auf Grund der Dienstverträge mit den Eigentümern dieser Unternehmungen; b) das Vermögen von Staats- und Kommunalbeamten, die ihr Amt in dem genannten Gebiete ausüben und nach dem 1. Januar 1908 in diesem Gebiete ihren Wohnsitz genommen haben, insofern diese Personen auf ihren Posten mindestens 12 Monate, vom Tage der Beschlußfassung des Ministerrates ab gerechnet, verbleiben. Der Text des Beschlusses des Ministerrates wird in Kürze im „Monitor Polski" veröffentlicht werden.

Polnische Grenzwache in Zivil.

Warschau, 29. Dezember. Die polnischen militärischen Zollbataillone werden nunmehr aufgelöst. Die einzelnen Grenzabschnitte werden durch eine Grenzwache in Zivil ersetzt, welche das polnische Finanzministerium gebildet hat.

Die Wahlen der Krankenkasse in Warschau ungültig.

Warschau, 30. Dezember. (PAT.) Die Wahlen zur Krankenkasse sind in Warschau vom Ministerium für ungültig erklärt worden, und zwar aus folgenden Gründen: 1. Eine ganze Anzahl Wähler hat in den verschiedenen Wahllokalen öfters gestimmt. 2. Es sind Leute zur Wahl zugelassen worden, die hierzu gar nicht berechtigt waren. 3. Infolge des späten Öffnens mancher Wahllokale konnten viele Wähler von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch machen. 4. In manchen Wahllokalen war die Zahl der abgegebenen Wahlzettel größer, als die der Wähler. 5. In einzelnen Wahllokalen waren die abgegebenen Stimmen überhaupt nicht gezählt worden.

Flecktyphus in Warschau.

Warschau, 29. Dezember. In Warschau mehren sich in erschreckender Weise die Erkrankungen an Flecktyphus. Allein im Dezember sind bis jetzt 180 Fälle gemeldet worden. Die gefährliche Erkrankung wird eingeschleppt durch von Rußland zurückkehrende polnische Gefangene, die nach ihren Aussagen an dem Grenzort Baranowice dort tagelang in Baracken zubringen müssen, in denen Typhuskranke zusammen mit Gesunden untergebracht werden. Die Warschauer Stadtverwaltung richtete einen Aufruf an die Bevölkerung um Unterstützung der städtischen Sanitätsbehörden und peinlich genaue Anmeldung aus Rußland zurückkehrender Gefangener.

Geheime Brennereien.

In den Häusern der Eisenbahner in Nowy-Sacz in Kleinpolen hat die Polizei eine Reihe geheimer Schnapsbrennereien aufgedeckt. Diese Brennereien erzeugten alkoholische Getränke und verkauften sie an verschiedene Spekulanten und diese versahen die Flaschen mit den Etiketten hervorragender polnischer Branntweinfirmen und brachten sie so in den Verkauf. Anlaß zur Aufspürung von Brennereien gab die Explosion eines Spiritusapparates, welcher dem Eisenbahner Zaczek gehörte. Zaczek hat wöchentlich einige Hundert Liter Spiritus fabriziert. Bei der Explosion wurde die Gattin und die Tochter Zaczeks schwer verletzt.

Der Dank für Amerika.

Posen, 30. Dezember. (PAT.) Die gestrige Stadtverordnetenversammlung beschloß, 100 000 M. zum Bau eines Denkmals der Dankbarkeit für die Vereinigten Staaten Amerikas in Warschau zu stiften.

Deutsches Reich.

Eine Denkschrift der politischen Parteien des Saargebiets.

Die politischen Parteien des Saargebiets, mit Ausnahme der Kommunisten, haben an den Völkerbund eine Denkschrift gerichtet, in der sie über die Zustände im Saargebiet Beschwerde führen, und folgende Forderungen erheben, mit denen die Denkschrift schließt:

„Soll das Saargebiet, das vom Völkerbund verwaltete Land, nicht in allernächster Zeit zugrunde gerichtet

werden, soll die Bevölkerung von dem schwer auf ihr lastenden Drucke befreit werden und wieder frei aufatmen können, so muß möglichst bald Abhilfe geschaffen werden. In dieser Not gestatten wir uns die ergebene Bitte, der hohe Rat des Völkerbundes möge eine Revision aller Gesetze und Gesetzesänderungen veranlassen, die gegen uns ohne die Gutachten der gewählten Vertreter der Bevölkerung erlassen worden sind; möge eine baldige Entfernung des französischen Militärs und der französischen Gendarmerie erfolgen, möge das saarländische Mitglied der Regierungskommission auf Vorschlag der Bevölkerung als Präsidenten der Regierungskommission nur ein solches Mitglied ernennen, das die Landessprache in Wort und Schrift beherrscht."

Was kostet der deutsche Reichstag?

Eine Betrachtung des Reichstagshaushalts für 1921 zeigt einen Fehlbetrag von 28 580 673 M. Damit dürfte das wirkliche Defizit noch nicht gedeckt sein; denn inzwischen sind beträchtliche Erhöhungen der Beamtengehälter eingetreten, die das Defizit noch erheblich steigern werden. Der Reichstag hat aber auch Einnahmen, allerdings sind es nur 27 420 Mark. Die Reichstagsabgeordneten erhalten an Diäten, im Reichstagshaushalt heißen sie „Aufwandsentschädigungen", 8 450 000 Mark. Der Reichstagspräsident erhält eine besondere Aufwandsentschädigung in Höhe von 30 000 Mark. Die Reichseisenbahnen und die Privatbahnen erhalten für die Freifahrten der Abgeordneten eine Entschädigung von 6 530 340 Mark. Die Aufwendungen für die Reichstagsabgeordneten belaufen sich also auf 15 010 340 Mark. Das Dienstautomobil des Reichstagspräsidenten kostet an Betriebsstoff, Reparaturen usw. jährlich 67 500 Mark. Für die Bibliothek werden 475 000 Mark ausgegeben, während für den Wirtschaftsbetrieb im Reichstagsgebäude 650 000 Mark in Rechnung gestellt sind. Die Herstellung der Reichstags-Drucksachen verschlingt 4 000 000 Mark. Die Sitzungen der Unterausschüsse haben rund 150 000 Mark gekostet. Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren werden mit 275 000 Mark berechnet. Die Bewirtschaftung der Dienstgrundstücke und der Diensträume kostet 1 440 000 Mark. Die Besoldung der im Reichstag angestellten Beamten, technischen Hilfkräfte, insgesamt 88 an der Zahl, usw. kostet 6 079 948 Mark. Aus diesen Zahlen — und vielen anderen — ergibt sich das obige Defizit von 28½ Millionen Mark.

Die Entscheidung über die Deutschen Werke.

TU. Berlin, 29. Dezember. Wie die Telunion von bestunterrichteter Seite erfährt, ist die Entscheidung der Botschafterkonferenz in der Frage der Deutschen Werke tatsächlich gefallen. Die Note, die sehr umfangreich ist und die technischen und sonstigen Einzelfragen erschöpfend behandelt, wird zurzeit noch von einem Ausschuß der Botschafterkonferenz paragraphiert und ergänzt. Im übrigen kommt das Schriftstück zu dem Schluß, daß die Entente nicht auf der Zerstörung, sondern auf einen Umbau der Deutschen Werke besteht, der die Sicherheit und Garantie dafür bietet, daß die Deutschen Werke in Zukunft keinerlei Kriegsmaterial mehr herstellen können.

268 begnadigte Märzputschler.

Berlin, 28. Dezember. Die Zahl der auf Wunsch des Reichspräsidenten vom Reichsjustizminister zu Weihnachten begnadigten Teilnehmer am Märzputsch beträgt 268. Aus der Haft entlassen wurden solche Gefangene, die zu Gefängnisstrafen unter einem Jahre verurteilt waren.

Eisenbahnerstreik in Deutschland.

TU. Berlin, 29. Dezember. Über die augenblickliche Streiklage wird von amtlicher Seite mitgeteilt: Die Streikdrohung beschränkt sich auf die Bezirke Köln, Essen und Elberfeld. In Köln verlief vorläufig noch alles ordnungsgemäß. Es wird gearbeitet. In Essen ist die Versammlung der Funktionäre zusammengetreten. Bis 2 Uhr soll sie entscheiden, ob in den Streik eingetreten werden soll oder nicht. Im Elberfelder Bezirk liegt u. a. still der Bahnhof Vorhalle, der wichtig für die Zurückführung der leeren Wagen nach dem Industriebezirk ist. In Hagen streiken die Mannschaften der Betriebswerkstätten. An verschiedenen Stellen sind die Betriebe durch Streikende behindert worden. Von amtlicher Seite wird betont, daß die Meldungen, nach denen die Regierung, entgegen ihren Beschlüssen, nunmehr nachzugeben bereit sei, unzutreffend sind.

Nach weiteren Meldungen hat sich der Eisenbahnerstreik auch auf Königsberg, Stuttgart, Nürnberg, Mannheim, Köln, Aachen, München-Gladbach ausgedehnt. Auch im Berliner Fern-, Stadtring- und Vorortverkehr ist der Streik seit gestern durchgeführt. Es wird mit einer weiteren Ausdehnung des Streiks gerechnet.

Uebriges Ausland.

Die Notenpresse schafft es nicht mehr!

Die industriellen Betriebe in Wien und in der Umgebung Wiens werden voraussichtlich schon an diesem Sonnabend die Löhne nicht mehr voll auszahlen können, da die Banknotendruckerei nicht mehr den ungeheuren Anforderungen in vollem Umfange nachkommen kann. Infolgedessen soll den Arbeitern am Sonnabend der Lohn teils in bar, teils in Bons ausgezahlt werden, die nach Neujahr eingelöst werden können. Die Gewerkschaftsführer, die sich bemühen, die Arbeiter für diese Löhnung zu gewinnen, stoßen jedoch auf Widerstand, so daß für Sonnabend Unruhen zu befürchten sind.

Harding für eine Wirtschaftskonferenz.

Washington, 29. Dezember. Präsident Harding drückte beim Empfang der Journalisten die Hoffnung aus, daß die gegenwärtige Konferenz vor dem Auseinandergehen eine zweite Konferenz beschließen werde, die von einer größeren Anzahl von Nationen besucht sein werde. Den gegenwärtig in Washington vertretenen Mächten könne man nicht das Recht zugestehen, im Namen der Welt Gesetze auszuarbeiten. Die Frage der Unterseeboote z. B. interessiert eine Reihe von Nationen, die nicht vertreten seien, und es bestehe die Gefahr, daß diese Mächte ihre Unterseerüstungen ausdehnen könnten, während die anderen ihre Unterseeflotten im Gegenteil abrüsten. Der Präsident erklärte außerdem, daß die zweite Konferenz die Grundlage einer Völkerkonferenz sein könne, die nicht nur in Fragen der Abrüstung, sondern auch in wirtschaftlichen Fragen internationale Abkommen treffen würde.

Kairo unter Belagerungszustand.

Der Belagerungszustand ist in Kairo proklamiert worden. Englische Truppen sind nach Port Said abgegangen. Die Lehrer aller Schulen haben beschlossen, fünf Tage lang zu streiken und alle englischen Waren zu boykottieren. Die Ärzte hatten sich versammelt, um einen ähnlichen Beschluß zu fassen. Bei einem Angriff auf einer Polizeistation wurden fünf Aufständische getötet und vier verletzt. Auch aus Port Said werden Unruhen gemeldet. Hier wurden bei einem Zusammenstoß mit der Truppe drei Eingeborene getötet und drei verwundet. Nach Meldungen aus Malta haben zwei englische Bataillone Befehl erhalten, sich zum Abtransport nach Ägypten bereit zu halten.

Die Sowjetarmee noch immer 1½ Millionen stark.

Die Zeitungen melden aus Moskau: Trotzki machte gegenüber Vertretern des Roten Kreuzes Mitteilungen über den Zustand des Heeres und erklärte, daß dieses trotz der ernsten internationalen Lage von 5½ auf 1½ Millionen Mann herabgesetzt worden sei. Im Verhältnis zur Größe Rußlands sei z. B. das Heer Frankreichs jetzt 18 mal größer (?) als dasjenige Rußlands.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 31. Dezember.

Zum neuen Jahre!

Wer kennt sie nicht, die mehr oder weniger hübschen Bilder, die um die Jahreswende in Zeitschriften und Zeitungen auftauchen als Symbole des Jahreswechsels: die Bilder, wo das alte Jahr als lebensmüder kraftloser Greis sich zum Abschied rüstet, während das neue Jahr in Gestalt eines frohgemuten, unternehmungslustigen Knaben schon bereit steht, die neue Herrschaft anzutreten. In diesen zwei gegensätzlichen Gestalten verkörpern sich seit jeher die Wesenszüge der Stimmungen, die eines jeden Brust durchziehen, wenn wieder einmal die Jahreswende nahe bevorsteht. Während des furchtbaren Weltkrieges bewegte die Schicksalsfrage: „Wird das neue Jahr den Frieden bringen?" alle Herzen, und jetzt, nachdem drei Jahre verflossen sind, seit die Waffen ruhen, lautet die bange Frage noch ebenso. Denn die Nachkriegszeit hat den ersehnten und erhofften Völkerfrieden immer noch nicht heraufgeführt, es herrscht noch immer Völkerkampf auf allen Fronten, auf dem ganzen weiten Wirtschaftsgebiet zwischen den einzelnen Ländern, und innerhalb der einzelnen Staaten wogen die Partei- und Wirtschaftskämpfe heftiger und andauernder als früher.

Und das verflossene Jahr war zumal für die Deutschen in Polen ein Jahr des Leidens, der Drangsal und des Kampfes: Des Kampfes um die Wahrung unserer völkischen Rechte, unserer Sprache und kulturellen Entwicklung. Wollte man aus dem allen, was das verflossene Jahr uns gebracht und versagt hat, Schlüsse ziehen auf die Gaben des neuen Jahres, so könnte nur eine müde Resignation platzgreifen, ein Gefühl stummen und stumpfen Verzichts, ein langsames Hinsiechen jeglicher frischer Tatkraft.

Das aber darf nicht sein!

Es mag uns Deutschen in Polen schwer, bitter schwer fallen, trotz der bösen Erfahrungen während des verflossenen Jahres die Schwelle des neuen Jahres mit Hoffnungen auf bessere Zeiten zu überschreiten. Aber die Stunde, und gerade diese bedeutsame Stunde will's, daß wir trotz alledem und alledem noch nicht verzagen, sondern uns aufraffen zu dem Entschluß, der Zukunft abzugewinnen, und wenn's sein muß abzutrotzen, was uns die Vergangenheit versagt hat!

Den Weg dazu finden wir durch immer engeren Zusammenschluß zu großer, tragfähiger und geschlossener Gemeinschaft. Und ein helles Sinnbild dazu ist der gesellige Zusammenschluß engeren oder weiteren Kreises, zu dem der Vorabend des neuen Jahres seit jeher den schon lange ersehnten Zeitpunkt bildete. Nicht durch protzenhafte, geräuschvolle, knallige und lärmende Veranstaltungen, die freilich für manche Kreise ein beliebtes und begehrtes Betäubungsmittel bilden, sondern im Rahmen geselliger Freuden bescheidener Art, wo die Werte deutschen Gemütslebens, wo sinnige volkstümliche Silvesterbräuche zu ihrem Recht kommen. Da dürfen die Wogen harmloser Freuden immerhin hoch gehen, und dort möge auch das Kräutlein Zukunftshoffnung Wurzel schlagen, um im neuen Jahre kräftige Triebe zu entwickeln. In diesem Sinne wünschen wir dem großen Kreise unserer Freunde und Leser

Ein hoffnungsfrohes, gesegnetes neues Jahr!

---

§ Polizeistunde und Alkoholverbot zur Jahreswende. Die Polizeiverwaltung gibt bekannt, daß für die kommende Neujahrsnacht die Polizeistunde bis zwei Uhr verlängert worden ist. — Das gesetzlich festgelegte Alkoholverbot ist für Silvester und Neujahr nicht aufgehoben, wie uns auf Anfrage von der Gewerbepolizei mitgeteilt wurde. Danach dürfen Alkoholgetränke, die mehr als 25 Prozent Alkohol enthalten, an Festtagen überhaupt nicht verabreicht werden und an Tagen, die Festtagen vorausgehen, nur bis 3 Uhr nachmittags.

§ Versteuerung der Miet- und Pachtverträge. Nach dem Stempelsteuergesetz vom 26. 6. 1909, das noch im ehemals preußischen Teilgebiet gültig ist, unterliegen sowohl mündliche als auch schriftliche Pacht- und Mietverträge der Stempelsteuer; diese ist für das Jahr 1921 im Laufe des Monats Januar 1922 fällig. Zur Entrichtung der Stempelsteuer sind die Verpächter und Vermieter verpflichtet. Nähere Auskunft erteilt das Zollamt.

§ Für die Anhänger der Volksküche wurden in Schleusenau (Okole) und Jägerhof ([illegible]) zum ersten und zweiten Feiertage je ein Viertelpfund Wurst gespendet, und zwar durch die dortigen Fleischermeister Carl Gäckel und Carl Olszewski. Am Neujahrstage wird Fleischermeister Hugo Oeck die dortigen Armen in gleicher Weise bedenken. Jeder der drei Herren hat 200 Portionen gestiftet.

§ Eine Weihnachtsfeier veranstalteten die Bezirke 16 und 17 der deutschen Kreisvereinigung am Mittwoch für ihre Mitglieder und deren Kinder. Der Saal des Deutschen Hauses war gedrängt voll. Die Vortragsfolge war im Rahmen einer Familienweihnachtsfeier gehalten. Weihnachtsmusikstücke, vorgetragen von drei Knaben (Klavier Herr Klemann), Lieder zur Laute (Frl. Sommer und Frl. Ludwig) und Weihnachtslieder wechselten in angenehmer Reihenfolge. Das von einer Kinderschar aufgeführte Weihnachtsspiel „Weihnacht in der Waldklause" erfreute jung und alt. Auch Knecht Ruprecht hielt Wort und erschien mit einem gefüllten Sack und verteilte seine Gaben unter die Kinder.

§ Die Deutsche Interessengemeinschaft veranstaltete am 27. Dezember in den Räumen des Herrn Kleinert, Schleusenau, eine Weihnachtsfeier bei sehr starkem Besuch. Nach einem Prolog hielt Herr Kußmann die Festrede, in der er betonte, daß das Fest der Liebe und der Eintracht in erster Linie dazu dienen müßte, eine Einigkeit des gesamten Deutschtums in Polen herbeizuführen. Es folgten dann Vorträge der Kinder, die in wohlgelungener Weise ihre Weihnachtsgedichte zu Gehör brachten. Das Theaterstück „Aschenbrödels Weihnacht" fand großen Beifall, und im weiteren trat Herr Franz Wellberg vom evangelischen Jünglingsverein als Schnellzeichner auf und gab seine Kunst zum Besten. Darauf wurde Knecht Ruprecht mit seinem Esel von der Kinderschar mit Freuden begrüßt und die von ihm zur Verteilung gebrachten Äpfel und Nüsse mit großer Dankbarkeit entgegengenommen. Bis 4 Uhr morgens dauerte das Fest, für die jungen Leute noch viel zu kurz, um die Freuden des Tanzes voll und ganz auszukosten.

§ Weihnachtsfeiern in Prinzenthal (Wilczak). Seinen Mitgliedern bot am 2. Weihnachtsfeiertage der Männerturnverein Bromberg-West in seinem Vereinslokal Krüger (4. Schleuse) eine Weihnachtsfeier. Für die Knabenabteilung hielt der Weihnachtsmann Einkehr mit nützlichen Gaben, aber auch die Jugendabteilung und der Kleinen war gedacht. Weihnachtslieder, Ansprache des ersten Vorsitzenden und der im Lichterglanz strahlende Tannenbaum hoben die Feststimmung, und eine Geschenkverlosung brachte manche Überraschung. Es war eine turnerische Weihnachtsfeier, die beitragen wird, daß der Turnergeist nicht erlahmt. — Am Donnerstag fanden sich die Mitglieder des Gemischten Chors Prinzenthal im Vereinslokal Kleinert ebenfalls zu einer Weihnachtsfeier zusammen. Bei strahlendem Weihnachtsbaum erklangen allgemeine Weihnachtslieder, Chorgesänge und Einzelvorträge. Der Weihnachtsmann brachte für die Kleinen einen wohlgefüllten Sack mit Äpfeln, Pfefferkuchen und vieles andere. Die vom ersten Vorsitzenden gehaltene Ansprache fand Ausklang in der Mahnung zu treuem Ausharren an der heimatlichen Scholle. Eine Geschenkverlosung und eine amerikanische Versteigerung hoben die Feststimmung.

Schlangen auf Ceylon.

John Hagenbeck, ein Stiefbruder des bekannten Hamburger Tierhändlers Carl Hagenbeck hat soeben im Verlage der „Deutschen Buchwerkstätten" in Dresden unter dem Titel „Fünfundzwanzig Jahre Ceylon" ein sehr unterhaltsames, von Bildern belebtes Buch (bearbeitet von Victor Ottmann) veröffentlicht, in dem er seine Erlebnisse und Abenteuer im Tropenparadies schildert. Nachstehend eine Probe aus dem Buch:

Es ist ganz sonderbar, mit welcher Ungeniertheit sich manche Schlangen in den Wohnungen einquartieren, obwohl sie doch den Menschen gern aus dem Wege gehen. Sie suchen sich dabei die merkwürdigsten Verstecke aus. Dafür ist die folgende kleine Geschichte bezeichnend. In unserem Hause fand einmal eine größere Abendgesellschaft statt, und nach dem Essen waren wir im Salon versammelt, um uns musikalischen Genüssen hinzugeben. Einer der besten Klavierspieler unserer Kolonie saß am Flügel, aber sein sonst vollendet schöner Anschlag schien diesmal matt und farblos zu sein. Wir konnten uns das gar nicht erklären, denn das Klavier war erst vor ganz kurzem gestimmt worden und hatte noch vor ein paar Tagen den denkbar besten Ton gehabt. Einige Gäste äußerten die Vermutung, daß die feuchte Luft — es war gerade ein langer starker Regen niedergegangen — wohl ungünstig auf das Holz und die Saiten eingewirkt habe. Mir ging etwas anderes durch den Sinn, denn unser Foxterrier, ein scharfes Tier, war auffallend unruhig. Sollte sich vielleicht eine Ratte in das Innere des Instruments verirrt haben? Wir schlugen den Deckel auf und beugten die Köpfe, um bis in die hintersten Winkel des Flügels zu blicken — da prallten wir entsetzt zurück, denn eine große Kobra, die dort ganz zusammengerollt gelegen hatte, reckte sich, unwillig über die Störung, mit aufgeblähtem Halse auf und schien nicht übel Lust zu haben, sich auf uns zu stürzen. In demselben Augenblick sprang aber auch schon der Foxterrier auf den Flügel, und ehe wir ihn daran hindern konnten, hatte er sich unter wütendem Gekläff in die Schlange verbissen. Es war ein ungemein couragiertes Tier, das sich weder vor Tod noch Teufel fürchtete. Hund und Schlange waren in dem Flügel zu einem wüsten Knäuel verstrickt, aber schon nach wenigen Sekunden gelang es dem Foxterrier, die Kobra durch Genickbiß zu erledigen. Soweit war alles gut — leider folgte das böse Ende gleich nach. Denn es stellte sich bald heraus, daß auch unser braver Foxterrier Bißwunden abbekommen hatte, die absolut tödlich waren.

Nervöse Kolonisten, die sich den Reptilien gegenüber noch nicht die nötige Ruhe angeeignet haben, denken oft: „Schlange ist Schlange", und gehen deshalb im Übereifer auch den harmlosen und sogar nützlichen Schlangen zu Leibe. Ich hatte in meinem Haus eine Zeitlang eine große Pythonschlange von sechzehn Fuß Länge. Wie schon vorhin erwähnt, besitzen die Riesenschlangen keine Giftzähne und sind für die Menschen ungefährlich. Mein Python war ein braves Tier, wir hatten ihn ordentlich lieb. Er kroch auf dem Hofe frei umher, entfernte sich nie aus dem Besitztum und nährte sich redlich von Ratten und anderem unerwünschten Kleinviehzeug, das sich mit Vorliebe nachts auf dem Dach breit macht. Eines Tages lag die Pythonschlange auf dem Dach, um sich zu sonnen. Ein Nachbar, der unglücklicherweise nicht wußte, daß die Schlange ein zahmes Haustier war, bemerkte sie dort und glaubte eine große Heldentat damit zu begehen, daß er das arme Tier mit Schrotschüssen förmlich durchlöcherte und verenden ließ.

Durch einen meiner Reisenden erhielt ich einmal eine große Riesenschlange aus Sumatra, ein Tier von dreißig Fuß Länge und kolossalem Körperumfang. Sie sah so üppig genährt aus, als ob sie sich, in Ahnung ihres Geschicks, kurz vor dem Fang durch überreiches Fressen für alle Reisestrapazen gehörig vorbereitet hätte. Die Schlangen können ja ungeheure Portionen auf einmal vertilgen, sie können aber auch monatelang hungern, ohne einen Bissen Nahrung anzunehmen, sie verharren dann oft so eigensinnig in ihrem Hungerstreik, daß man sie mit Gewalt füttern muß, um sie am Leben zu erhalten. Was unsere frisch eingetroffene Riesenschlange betraf, so stellte sich bald heraus, daß sie ihre Korpulenz doch nicht der Gefräßigkeit allein zu verdanken hatte. Mein Shikari Fernando überraschte mich eines Tages mit der Meldung, daß die Schlange eine ungeheure Menge Eier gelegt hätte. Der ganze Behälter war mit Eiern gefüllt und das nun erheblich abgemagerte Reptil hatte sich, um die Eier nicht zu zerdrücken, behutsam im Kreise herumgelegt. Die Schlange verteidigte ihre Eier, wie eine Henne ihre Küken, und zischte uns wütend an, wenn wir eins nur berühren wollten. Wir ließen sie also in Ruhe. Und siehe da, nach Verlauf eines Monats machten wir die angenehme Entdeckung, daß wir nicht bloß eine Riesenschlange, sondern außerdem noch zwei hundert Schlangenbabies besaßen. Es war ein sehr drolliger Anblick, wie die jungen Schlangen aus den Eiern herauskrochen, um sich bei der Annäherung eines Menschen, den sie instinktiv fürchteten, sofort wieder ins Ei zurückzuziehen. Ein paar Tage später bot die Schale ihrem rasch wachsenden Körper nicht mehr Bewegungsfreiheit genug und sie verließen den zu eng gewordenen Wohnraum. Ich trennte dann mit meinem Shikari die junge Brut von der Mutter und brachte sie in einem großen Glaskäfig unter. Sie entwickelten sich überraschend schnell und waren schon nach zwölf Tagen imstande, die ihnen gereichten kleinen Reisvögel zu verschlingen. Ich sandte sie später nebst der Riesenmutter an meinen Bruder Carl Hagenbeck nach Hamburg, wo die umfangreiche Familie großes Aufsehen erregte.

§ Von der Straßenbahn. Wie uns die Straßenbahnverwaltung mitteilt, mußte der Straßenverkehr auf der Strecke Kornmarkt bis zum Schützenhause vorläufig eingestellt werden, da bei der Reparatur eines Gasrohrs die Straßenbahnschienen an der betreffenden Stelle entfernt wurden. Wann der Verkehr wieder eröffnet wird, ist noch unbestimmt.

§ Der heutige Wochenmarkt war trotz des schlechten Wetters mit Obst, Gemüse, Eiern, Geflügel und Butter gut beschickt. Es herrschte aber nur geringe Kauflust, da die Preise für Geflügel, Eier und Butter wieder gestiegen waren. Gänse kosteten 300 Mark das Pfund, Butter 850 und Eier 600 bis 700 Mark die Mandel.

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Eine große Bromberger Kirmes, findet am Sonnabend, den 7. Januar 1922 in allen festlich geschmückten Räumen des Schützenhauses statt. Ein buntes Treiben, gute Musik, Tanz, künstlerische Tanzaufführungen, Prämierungen, Schnellphotographie, Schönheitskonkurrenz, Konfettischlacht, Blumenkorso, reichhaltige Tombola, Demaskierung, Auktion, Prämierung der Kirmeskönigin, Einzug des Kirmesprinzen, werden alle Kirmesbesucher von Anfang bis Ende gut unterhalten. Erwünscht Masken-Kostüme, Gesellschaftsanzug, Abendanzug. Zutritt zu dieser Kirmes haben alle, die sich amüsieren wollen. Beginn pünktlich 7 Uhr, Ende wenn die Sonne aufgeht. Siehe das heutige Inserat. 11943

Theater Adler, Jagiellońska 71, findet heute großer Silvesterball mit Aufführungen statt. (Näh. im Inseratenteil.) 23698

Landwirtschaftl. Kreisverein Bromberg (Kreisbauernverein) hält am Donnerstag, den 5. Januar, mittags 12.30 Uhr, im Elysium eine Sitzung ab. (Näh. im Inseratenteil.) 12019

* * *

hl. Weichselhorst (Wlóki), 30. Dezember. Am vergangenen Donnerstag fand im Vereinslokale Woldt eine Versammlung des Deutschtumsbundes, Ortsgruppe Klarheim und Umgegend statt, die von Männern und Frauen überaus zahlreich besucht war. Als Redner sprach Herr Burchardt vom Zentralverband deutscher Landwirte aus Bromberg über das Thema: „Soll ich optieren?" Redner kam zu der begründeten Forderung: „Optiere nicht!" Der Vortrag löste eine sehr lebhafte Aussprache aus, in der Redner zu den verschiedensten Fragen, besonders seitens der Ansiedler Stellung nahm. Auf Anregung des Herrn B. wurde sodann die Gründung eines landwirtschaftlichen Vereins Weichselhorst und Umgegend beschlossen.

Handels-Rundschau.

Kurse.

Mitgeteilt von der Bank M. Stadthagen A.-G., Bromberg.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	30. 12.
3½% Posener Pfandbriefe C und ohne Buchstaben	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—
M. Bracia ... (Bydg.) I–VII.	220
M. ... (Bydg.) VIII.	220
Bank Handl., Poznań I–VIII	360
Bank Handlowy, Warszawa	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—
Kwilecki, Potocki i Ska I–IV	—
M. Stemski (Landbank)	—
R. Barcikowski V Em.	155
Centrala Skór (Lederz.) IV	250
Lubań	—
Dr. Roman May III	430
Patria	—
Pozn. Spółka Drzewna (Holz)	—
C. Hartwig I–III. Em.	320
C. Hartwig IV. Em., junge	320
Cegielski I–VI. Em.	—
Cegielski VII. Em.	—
Inoffizielle Kurse.	
Bank Centralny	—
M. Stęszewski (exkl. Kupon)	—
Bank Przemysłowców Spółdzielnie	200-205
Poz. M. Ziemian (Bezugsb.)	225

	30. 12.
Fabr. Cer., Gradowice	—
Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	155
Wytwórnia Chemiczna (o. Bezugsr.) I u. III	190
Drzewo Wronki (Holz)	—
Wisła	—
Arcona	235
Wagon Ostrowo (Stck. abgestempelt) I. Em.	—
Wytwórnia Maszyn Młyńskich (Maschinen)	—
Herzfeld & Victorius	—
Benzyl	—
Orient (exkl. Kupon)	—
Sarmatia I	335
Sława Polski	—
Dom Konfekcyjny	—
Centr. Roln. (Ldw. Zt.) I–IV	—
Hurt. Związkowa o. Bzgsr. (Verb.-Großhdlg.)	—
Papiernia Bydgoszcz	—
Tri	—
Sierakowskie Kop. Węgla	—
Pneumatik	145
Hurtownia Skór (Leder) I	180
Hartwig Kantorowicz	508
Kabel	—

Kursbericht, mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1530, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1530, für kleine Scheine 1455. Gold und Silber unverändert.

Amtlicher Börsenbericht der Danziger Devisenbörse vom 30. d. M. Holländische Gulden 6493,10—6906,90. Ein Pfund Sterling 791,70—793,30. Dollars 184,34—184,69. Polnische Noten 6,23½—6,26½; Auszahlung Warschau 6,26—6,28; Auszahlung Posen 6,23½—6,26½; Auszahlung Pommerellen 6,25—6,28.

Warschauer Getreidebörse. Roggenmehl (Doppelzentner) franko Warschau 10 700.

Posener Viehmarkt vom 30. Dezbr. Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. Rinder: A. Ochsen 1. Sorte 7500 bis 8000, 2. Sorte 6000 bis 6750 M., 3. Sorte 2500 bis 3000 M., B. Bullen 1. Sorte 7500 bis 8000, 2. Sorte 6000 bis 6750 M., 3. Sorte 2500 bis 3000 M. C. Färsen und Kühe 1. Sorte 7500 bis 8000 M., 2. Sorte 6000 bis 6750 M., 3. Sorte 2500—3000 M. D. Kälber 1. Sorte 9000 bis — M., 2. Sorte 8000 bis — M. 2. Schafe 1. Sorte — bis — M., 2. Sorte — bis — M. 3. Schweine: 1. Sorte 17 000 bis 17 500 M., 2. Sorte 15 500 bis 15 500 M., 3. Sorte 12 000 bis 13 500 M. Tendenz: ruhig.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 29. Dezbr. bei Toruń (Thorn) + 1,64, Fordon + 0,62, Culm (Chełmno) + 0,98, Graudenz (Grudziądz) + 0,95, Kurzebrack + 1,57, Pieckel + 1,04, Dirschau (Tczew) + 1,28, Einlage + 2,70, Schiewenhorst + 2,90, Marienburg —, Wolfsdorf —, Anwachs —, Zawichost am 28. Dezember + 1,10, Warschau am 28. Dezember + 1,78, Plock am 28. Dezember + 1,28 Meter.

Hauptschriftleitung: Richard Contag, verantwortlich für Außenpolitik und Feuilleton: Richard Contag, für Kommunalpolitik und den übrigen Teil: Johanes Kruse, für wirtschaftliche und Handelsnachrichten: Karl Tendisch, für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki. Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Empfehle

Drogen-Beutel,

Beutel u. Verpackungen f. chem. u. techn. Fabriken sowie Beutel u. Düten aller Art. 11979

Flaschen-Etiketts, Briefmappen 5/5, Geschäftsbriefpapier, kar. u. lin., auch i. Blocks, Drucksachen für industr. und private Zwecke.

H. O. Henschel,
Bydgoszcz,
ul. Dluga (Friedrichstr.) 32.
Telefon 234.

Kautschuk- u. Metall-
Stempel
liefert prompt
Henschel, Bydgoszcz, Dluga 32

11978

Achtung! Achtung!

Wiederverkäufer!

Restposten, Kurzwaren, Papier, Kolonialwar., Obst, Seife u. a. Sach., sowie Ladeneinrichtung, passend für jed. Geschäft, billig zu verkaufen.

71873 Promenade 1.

Arzt in Deutschland
wünscht zu tauschen. Off. u. C. 23517 a. d. Gst. d. Z.

Gesch.-Teilhaber
für Getreide und Lebensmittel zu sofort gesucht.
Rudi Jahnz, Mazowiecka (Heynestr.) 38, I. 23477

Atelier Viktoria
Inh.: A. Rüdiger
liefert
billigst u. schnellstens
i. künstl. Ausführung
Paßbilder, Vergrößerung.,
Bilder u. Postkarten.
11814

Statt besonderer Einladung.

Zu dem am 31. 12. 21 in Wicherts Festsälen stattfindenden großen 11984

Silvester-Tanz-Abend

lad. wir hierm. a. Freunde u. Bekannte ergebenst ein.
J. Wichert. Leo Stepanek.
Anfang 8 Uhr.

Große Kirmeß

Am Sonnabend, den 7. Januar 1922, abends 7 Uhr, bis Sonntag, den 8. Januar 1922, früh 7 Uhr
in allen festlich geschmückten Räumen des

Schützenhauses, Thorner Straße (Straßenbahn).

Humor — Musik — Stimmung — Tanz — Tombola
Blumenkorso — Auktion — Scherzartikel — Konfettischlacht
Würfelbuden — Schlangenwerfen — Schnellphotographie
Blumen- Pfefferkuchen- Obst- Zuckersachen- Wurstwaren.

Schönheits-Konkurrenz.

2 Orchester :: Prämierung d. Kirmeßkönigin :: 2 Orchester.

Aufführung von künstlerischen Bühnentänzen im Kostüm getanzt von schönen, jungen Damen

Auf der Kirmeß für alle

Blumen-Polonaise — Kotillon-Polka — Blüten-Boston

Schokoladen-Foxtrott

National-, Charakter-, Moderne Tänze.

Es werden prämiert:
1. Die originellste Kirmeßtracht
2. Das schönste Kostüm
3. Die eleganteste Toilette
4. Die kleinsten Damenfüßchen
5. Das beste Tänzerpaar
6. Die Kirmeßkönigin.

Jeder 100. Kirmeßbesucher erhält nach Entrichtung der Gebühr aus der Kirmeßkasse bis 11 Uhr abends in bar ausgezahlt:
1 Prämie von 1000 Mark.

Um Mitternacht Demaskierung.
Einzug des Kirmeßprinzen.

Zur Kirmeß erwünscht:

Masken — Kostüme — Gesindetracht — Abendanzug.
Zutritt zur Kirmeß unter Nichtvorlegung des Ausweises
— — — — für alle — — — —

junge u. ältere schöne Weiblein nach Entrichtung von 300 M. Gebühr,
junge stramme Männlein nach Entrichtung von 400 M. Gebühr.

Beginn der Kirmeß: Sonnabend, d. 7. Januar 1922, abends 7 Uhr.

Es ladet alle ein 11967

Das Kirmeß-Komitee:
Der Krugwirt des Schützenhauses M. Kowalewski
Ballettmeister Edmund Gillich-Tucholski.

Mostowa 5 **KINO NOWOŚCI** Telefon 306

Nur noch 2 Tage!

Der mit großem Beifall aufgenommene Film

Das Mädchen aus der Ackerstraße

Sittendrama in 6 gewaltigen Akten. 12021

in den Hauptrollen:
Reinhold Schünzel, Lilly Flohr, Rosa Valetti, Otto Gebühr.

Deutsche Beschreibungen.

Beginn der Vorstellung: 6 u. 8 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Vornehmstes Familien-Lokal

A. Twardowski Nachflg.



Sonnabend, den 31. Dezember 1921

Große Silvester-Feier

Viele Ueberraschungen! Prächtiges Amusement!

Künstler-Konzert

des berühmten Kapellmeisters Orlowski.

Um regen Zuspruch bittet ergebenst
Rohnke.

Patzers Etablissement.

Sonnabend und Sonntag

Großer Silvester- und Neujahrs-Ball

mit vielen Ueberraschungen.

2 Kapellen. 12011 2 Kapellen.

Gäste unter 18 Jahren und zweifelhaftem Ruf haben keinen Zutritt.

„Trocadero“

Telefon 177. 11996 Jagiellońska 25.

Heute!!! Heute!!!

Das große Silvesterprogramm.

Viel Ueberraschungen — in Erwartung des neuen Jahres.

Ab Sonntag, den 1. Januar:

! Vollständiger Programmwechsel !

Konditorei und Café.

Täglich frische Pfannkuchen.

Grand-Café
Jagiellońska 12.

Großer Silvester- und Neujahrs-Ball.

12007

WIELKOPOLANKA
Kawiarnia i Restauracja
Telefon 348 **Plac Teatralny 3** Telefon 348

Belustigungen aller Art.

Großes Silvester- u. Neujahrsprogramm

Ball!

Noch nie dagewesene Dekoration.

11986

Schützenhaus, ul. Toruńska.
Sonntag, den 1. Januar 1922:
Großer 12010

Neujahrs-Ball.

Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Ruder-Klub Frithjof.

Heute, Sonnabend, 9 Uhr,
im Klubhause

Silvesterfeier

wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen werden.
Der Vorstand.

Heute, am 31. Dezember:

Groß. Eisbein-Essen

anschließend 12013

Silvester-Feier.

Weinhandlung Luckwald

Telef. 173. Wilhelmstr. 9. Telef. 173.

„Se komé“

Ball-Nacht

Auf vielseitigen Wunsch veranstalten wir am

5. Januar 1922

in den nach bekannter Se komé-Art geschmückten

Sälen des Schützenhauses,

ul. Toruńska 51, eine Ball-Nacht,
in welcher gleichzeitig der bekannte „Se komé“ seinen Abschied feiern wird.

Se komé bürgt für die Orginalität des Festes, welches jedem Teilnehmer in der Erinnerung bleiben wird.

Musik:
Unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Moducki.

Dekorationen:
Von dem bekannt. Theaterdekor. Herrn St. Hirsch.

Eintritt nur gegen Einladung.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten-Vorverkauf:
Bydgoski Skład Kawy Dworcowa 1a
12015 „Se komé“.

Wicherts Festsäle.

Großer Silvester-Tanz-Abend.

11965

Künstler-Kapelle. Anfang 8 Uhr.

Restaurant 4. Schleuse.
Silvester und Neujahr

großer Maskenball.

Anfang 4 Uhr. 23646 Max Krüger.

Deutsche Bühne
Bydgoszcz
(Elysium-Theater)
Sonntag, d. 1. Jan. 1922
nachmittags 3 Uhr:

Rübezahl.

Abends 7½ Uhr:
Zum letzten Male

Großstadtluft.

Kartenverkauf:
Sonntag vormittags von 10 bis 1 Uhr für Rübezahl vorn an der Kasse im Elysium. Für Großstadtluft hinten im Theatergebäude. 12006

Die Leitung.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 1.

Bromberg, Sonntag den 1. Januar 1922.

Pommerellen.

31. Dezember.

Graudenz (Grudziądz).

□ **Ein abgekürztes Verfahren** wird jetzt beim Einziehen der Gasrechnungen auch hier angewandt. Der Ableser berechnet den Betrag sogleich nach der Kubikmeterzahl verbrauchten Gases, trägt beide Zahlen in sein Buch ein und in eine Kontrollkarte, welche beim Verbraucher verbleibt. Der Betrag wird sogleich von dem Ableser eingezogen. Durch seine Unterschrift muß der Verbraucher die Richtigkeit der Einziehung bescheinigen. Es wird auf diese Weise das Einziehen und die Rechnung erspart. Erheblich erhöht ist die Gasmessermiete. Während sie früher nur wenige Pfennig betrug, nimmt man heute auf den Monat 30 Mark. *

□ **Die Freiwillige Feuerwehr** veranstaltete gestern im Goldenen Löwen ihr Winterfest und Weihnachtsfeier. Dazu hatte der Magistrat 30 000 Mark gespendet, auch waren von den Bürgern freiwillige Beiträge gesammelt. *

□ **Der Weichselstrom** ist eisfrei, so weit man sehen kann. Der Eisgang ist infolge des Tauwetters so schnell eingetreten. Es ist möglich, daß bei späterem strengen Frost das Eis nochmals zum Stehen kommt. *

* **Heiterer Vortragsabend von Robert Johannes jun.** Es war früher für jede Stadt ein Ereignis, wenn der ostpreußische Vortragskünstler Robert Johannes seine heiteren Vortragsabende veranstaltete. Die von ihm geschaffenen Figuren der Tante Malchen und des Klempnermeisters Kadereit sind uns allen unvergeßlich geblieben. Dieselbe Vortragskunst und denselben zündenden Humor hat sein Sohn Robert Johannes jun. geerbt; welchen außergewöhnlichen Erfolg seine Vortragsabende haben, geht schon daraus hervor, daß Herr Robert Johannes in einzelnen Städten stets mehrere Abende hintereinander geben muß. Es wird daher mit Freude begrüßt werden, daß es gelungen ist, einen solchen heiteren Vortragsabend in die Reihe der Kriedte-Konzerte zu bringen. *

□ **Einen Ball** veranstalteten am 28. Dezember in den Sälen des Tivoli die Mitwirkenden des „Deutschen Theaters“ in Gemeinschaft mit Vertretern der Landbevölkerung. Der Eintritt war nur nach Einladung und Lösung einer Eintrittskarte zum Preise von 600 Mark möglich. Der Besuch war außerordentlich stark. *

Thorn (Toruń).

* **Wasserbeschränkung.** Wie die Wasserwerke bekannt machen, muß die Zustellung von Wasser in der Zeit von 11 Uhr abends bis 4 Uhr früh unterbleiben. Diese Einschränkung wurde für einige Tage infolge eines Defekts im technischen Betriebe notwendig. Wer Wasser in der Nacht gebraucht, versorge sich daher beizeiten. **

* **Culm (Chełmno), 30. Dezember.** Die letzten Herbststürme hatten die Umzäunung des evangelischen Friedhofes umgestürzt. Um die Kosten der Wiederherstellung des Zaunes zu decken, wurden freiwillige Gaben gesammelt. Da sich alle Ortsbewohner erboten, die Arbeiten unentgeltlich auszuführen, war die Umzäunung in sechs Stunden wieder hergestellt. Viele Hände machten schnell ein Ende. Von der Sammlung ist ein namhafter Betrag übriggeblieben, der dem hiesigen Waisenhause überwiesen werden soll. Die Handlungsweise der Gemeinde war ein schöner Beweis von Gemeinsinn und Einigkeit.

* **Konitz (Chojnice), 30. Dezember.** Ein Wintergewitter zog über unsere Stadt vorbei gestern nachts gegen 12 Uhr. Der starke Sturm hat nicht nur eine Störung in der elektrischen Stromzuleitung hervorgerufen, so daß die Stadt bis gestern gegen 10 Uhr früh im Dunkeln war, sondern hat auch Schaden in Stadt und Land angerichtet.

Neuenburg (Nowe), 29. Dezember. Die Arbeitsgemeinschaft der hiesigen deutschen Frauenvereine veranstaltete am 22. d. M. die Weihnachtsbescherung armer alter Leute und armer Kinder im Gemeindehause. Sie begann mit Gesang der an der Bescherung nicht beteiligten Kinder, worauf eine Ansprache des Pfarrers Galow folgte. Ein jetzt in Amerika wohnhafter früherer Neuenburger Bürger hatte eine größere Summe und Geschenke übersandt, welche durch Gaben aus der bereits gemeldeten Weihnachtsvorstellung obiger Vereine soweit ergänzt wurden, daß 85 Kinder und 55 alte Leute mit Kleidungsstücken oder je 1500 Mark barem Gelde beschenkt werden konnten. Zur Verteilung standen ferner Süßigkeiten und Lebensmittel aus weiteren Spenden zur Verfügung.

* **Putzig (Puck), 30. Dezember.** Die Ortschaft Karwig, Kreis Putzig, hatte dieser Tage einen „gesegneten Strand“. Mehrere Fuhren kleiner unbeschlagener Wagenräder wurden angespült, die vermutlich von einem infolge des heftigen Sturmes gestrandeten Schiffe herstammen. In Karwienski Bloto und Ostrowo wurden ebenfalls Räder am Strande gefunden.

+ **Vandsburg, 29. Dezember.** Vor etwa 50 Jahren wurde durch den damaligen Superintendenten Klapp auf Anregung der Staatsregierung eine private Präparandenanstalt zur Hebung des Lehrermangels ins Leben gerufen. Der evangelische Pfarrer war der Leiter der Anstalt, sonst war dieselbe aber simultan. Sie wurde von Protestanten, Katholiken und Juden besucht. Neben dem evangelischen Pfarrer, dem Leiter der Anstalt, unterrichteten an derselben noch mehrere städtische Lehrer. Die Anstalt war lange Jahre in einem zum früheren Rentamt gehörigen Gebäude untergebracht. Die Zöglinge der Anstalt rekrutierten sich in der Hauptsache aus Söhnen der Stadt und Umgegend. Als vor etwa 30 Jahren die Zahl der staatlichen Präparandenanstalten ganz wesentlich vermehrt wurden, ging die hiesige Anstalt immer mehr zurück und wurde bald ganz geschlossen. In den etwa 20 Jahren ihres Bestehens hat die Anstalt eine große Anzahl tüchtiger Lehrer vorgebildet, von denen heute noch viele im Amt sind, manche als Rektoren und Schulaufsichtsbeamte in Danzig, Berlin, Breslau und anderen größeren Städten.

Indiskretionen des Thorner Weihnachtsmannes.

Kinder, was hab' ich's dies Jahr schwer gehabt! Eure Wunschzettel, die mir in vergangenen Jahren die Sache immer so erleichterten, sammelte ich freudig ein und dann wurde alles zusammen hübsch gewissenhaft in ein Buch eingetragen. Also: so und so viel Puppen, so und so viel Teddybären, Lokomotiven, Baukasten, Trompeten, Puppenwagen, Zinnsoldaten, Halmaspiele, Kinderpost usw. Das war im Handumdrehen schnell besorgt. — Ihr mögt es mir glauben oder nicht, aber die Strapazen des diesmaligen Weihnachtseinkaufes legen mir den Gedanken nahe, mich endgültig pensionieren zu lassen, um auch mal meine nach langjähriger Arbeit wohlverdiente Ruhe zu erhalten. Laßt Euch erzählen, wie es mir erging!

Um meine Weihnachtstour beginnen zu können, brauchte ich unbedingt eine richtige Weihnachtsmann-Maske. Sie sollte nicht zu freundlich und auch nicht zu gruselig anzuschauen sein und vor allem einen schönen langen weißen Bart haben. Schon ging der Jammer los! Die ganze Stadt durchlief ich, in allen Läden, in denen ich früher Dutzende solcher Masken kaufen konnte, erklärte man mir mit mehr oder weniger Bedauern, Masken hätte man nicht. Ob in Polen überhaupt welche hergestellt würden, sei unbekannt und aus Deutschland könne man keine beziehen, da der Zoll viel zu hoch sei und sie als Luxuswaren möglicherweise gar nicht einmal eingeführt werden dürfen. — Na, da war guter Rat teuer! In meiner Not klagte ich meinem Barbier mein Leid, und diesem braven Mann verdankt Ihr, daß ich nicht einfach infolge Behinderung durch höhere Gewalt mein Amt niederlegen mußte. Der Gute klebte mir also mit viel Geschicklichkeit einen wundervollen Bart aus schöner weicher Bartwolle um Kinn und Backen; mit recht viel Puder und etwas Schminke verwandelte er mich dann weiter in einen idealen Weihnachtsmann. Prächtig schaute ich aus und meine Sorgen waren verschwunden.

Freudig begab ich mich nun auf den Weg, um alle die vielen Sachen und Sächelchen für die lieben Kleinen einzukaufen. Der Regen klatschte auf das Pflaster und naßkalt drang es mir durch die Stiefelsohlen. Hätte ich wenigstens Gummischuhe, dachte ich, da sollte der Einkauf gemütlicher sein. Aber meine alten Gummischuhe hatte ich mir bei den vielen früheren Weihnachtseinkäufen ganz durchgelaufen und neue sind in Polen nicht so leicht zu erhalten, ganz abgesehen davon, daß ich auch die vielen Tausend Mark nicht habe, die solche heute kosten. Na, es mußte schließlich auch so gehen! Mein alter Freund, der Spielwarenhändler, bei dem ich immer alles so schön und so billig bekommen hatte, ist längst in Deutschland und im Schaufenster seines alten Hauses leuchteten mir lange Reihen zierlicher Schnapsflaschen mit ihrem roten, gelben, grünen und weißen Inhalt, stolz mit Banderolen und Siegeln versehen, aufdringlich entgegen. Früher standen hier ach so wunderschöne Sachen. Da lockten die reizendsten Puppen, die herrlichsten Eisenbahnen mit richtigen Schienen und Weichen, die schönsten Gummibälle, die entzückendsten Teddybären und andere unbeschreiblich schöne Sachen. Von den Herrlichkeiten war kaum etwas zu sehen, weil immer so sehr viel Kinder um das Fenster herumstanden. Jetzt standen Gott sei Dank keine Kinder davor. Nein, Kinder, Schnaps ist nichts für Euch! — Na, es wird doch noch andere Spielwarenhändler geben, dachte ich, und in Pantsch und Regen ging ich auf die Suche. Fenster lag an Fenster, beleuchtete und unbeleuchtete. Überall guckte ich neugierig hinein, ob etwas von den niedlichen Sachen auf meinem Wunschzettel darinnen lag. Doch meine Sorgen stellten sich bald wieder ein. Je weiter ich ging, desto trauriger wurde mir zumute. Das Geld klapperte — ach nein, raschelte, es war ja nur aus Papier — in meiner Tasche und harrte voller Ungeduld des Augenblicks, in all die niedlichen Spielsachen für die artigen Kleinen umgesetzt zu werden. Aber da war wieder und wieder ein Fenster mit den prahlerisch aufgeputzten Flaschen, an die man grüne Tannenzweige gesteckt hatte. Sogar ein kleines Weihnachtsbäumchen mit kleinen Schnapsfläschchen behangen, stand mitten darin. Liebe Kinder! So alt ich geworden bin, so etwas hatte ich nun doch noch nicht gesehen und eilends ging ich weiter. Die Menschen sahen mir kopfschüttelnd nach. Ob sie begriffen haben, weshalb ich so eilends floh? Dann kamen viele Fenster, da lagen Zigaretten und Zigarren drin, auch Zigarrenspitzen und Tabakspfeifen. Ja, wenn sie aus Schokolade gewesen wären, dann hätte ich wohl in die Läden hineingehen können, aber daraus waren sie nicht. Dann kamen wieder Fenster da gab es eine Menge Kleiderstoffe, Wolljacken, Anzüge und dergleichen zu sehen. Das wäre schon eher etwas für meine Kinderchen, aber da steckten große weiße Zettel überall an den Sachen und auf ihnen standen Preise, so hoch, daß ich erschrocken an meine Tasche faßte, in der das Geld raschelte. Nun, wenn du dahinein gehst, so reichen deine Schätze nicht, sagte ich mir und betrübt zog ich weiter.

Vor einem Fenster standen viele Kinder und machten große Augen. Aha, dachte ich, da findest du, was du suchst. Richtig, liegen da Leckereien in Hülle und Fülle drin. Alles, was das Herz nur begehren mag: Pfefferkuchen, Bonbons, Schokolade, Nüsse, Äpfel und sogar goldgelbe Apfelsinen. Weil aber auch hier die weißen Zettel mit den hohen Zahlen mir ins Auge fielen, stand ich wie festgenagelt. Mir flimmerte es vor den Augen. 150 Mark, 300 Mark, 400 Mark las ich immer und immer wieder und neben den Zahlen stand in ganz kleiner Schrift: ¼ Pfund. Bei den Apfelsinen aber stand 300 Mark ein Stück. Neugierig blickten mich die großen Augen der umstehenden Kinder an, ob ich hineingehen würde. Fast schämte ich mich vor ihnen, aber da wäre mir ja kein Geld mehr für die anderen Sachen übrig geblieben, die Hänschen, Gretchen und all die anderen braven Kinderlein auf ihren Wunschzettel geschrieben hatten. Nein, zuerst mußt du einen Spielwarenladen aufsuchen, sagte ich mir und sorgenvoll zog ich weiter. Als ich in einen solchen eintrat und meinen langen Wunschzettel dem Verkäufer übergab, lachte der laut los: Ja, lieber Mann, woher soll ich denn all die Waren bekommen. Fahrbare Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Halma-Spiele, Teddybären usw. Hier in Polen wird so etwas nicht fabriziert und aus Deutschland können wir des hohen Zolls und der schwankenden Valuta wegen die Sachen nicht beziehen. Da müssen Sie schon nehmen, was bei mir vorrätig ist. Er zeigte mir Holzspielwaren allereinfachster Art, ohne jeden neuen Einschlag, bis auf die Preise, die sichtlich neu waren. Mir schwirrte es im Kopf. 100 Mark, 200 Mark bis 2000 Mark! Was geht Hänschen und Gretchen der Zoll an, sie wissen nichts von Zoll und Valuta; was sie haben wollen, sind schöne Spielsachen, solche wie der Weihnachtsmann sie früher brachte. Da war nun guter Rat wieder teuer. Höflich entschuldigte ich mich und ging schnurstraks durch Regen und Nässe nach Hause. Da mußte ich mir erst mal die Sache in Ruhe überlegen.

So kam es, daß Hänschen und Gretchen und all die anderen braven Kinderlein diesmal mit dem Weihnachtsmann nicht recht zufrieden waren. Wohl strahlten in manchen Häusern ihre Augen und heller Jubel umgab die Weihnachtstafel, aber ich bin auch in viele, viele Häuser gekommen, wo neben einem winzigen Tannenzweiglein mit zwei oder drei winzigen Lichtlein nur wenige notwendige, billige Bedarfsartikel beschert waren, und es wollte mir so scheinen, als ob die lieben Kleinen dort ein ganz klein wenig auf ihren lieben alten Weihnachtsmann böse waren.

Wenn sie wüßten, daß ich mit ihnen mitfühle.

— Iwa —

Elektr. 11901

Tischlampen

einzige inländ. noch nie dagewesene Ausarbeitung sowie **Gaskocher** all. Art. zu Fabrikpreisen nur für Wiederverkäufer

A. Czernikowski
Długa 5 :: Telef. 1457.

Für Wiederverkäufer, Cafés u. Restaurateure **Tee- und Schnaps-Gläser** zu billigen Preisen bei A. Czernikowski, Długa 5, Telefon 1457. 11902

Öffentlicher Verkauf!

In einer Streitsache werde ich für Rechnung, den es angeht, am Dienstag, den 3. 1. 1922, nachm. 3½ Uhr, in meinem Büro, Dworcowa 57a,

9 Waggon kesselfertige Stubben

öffentl. meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen. 23372
F. Jagla, Bydgoszcz. vereidigt. Handelsmakler b. d. Gewerbe- u. Handelskammer in Bydgoszcz.

Holzkohlen

liefert prompt
Kohlenkontor Bromberg
Wilhelmstraße 7922
(ul. Jagiellońska) 46/47.
Ferngespr. 8. Telef. 12 u. 13.

Detektiv-Büro Rex 23680

Auskunftei Er- und Vermittelungen aller Art
Bydgoszcz, Gdańska 13. Tel. 1322

Heirat

Tr. Lebensgefährtin! Junggeselle, Industr., m. größerem Verm., Grundbesitz u. guter Existenz, Nähe von Posen, evgl., 43 J., mittelgroß, frisch, lebensfreudig, sucht wahre Neigungsehe baldigst m. gebild., gemütvoll., musik., blond. Dame, auch Witwe, von 22—28 Jahren in gut. Verhältn. aus d. Kreisen. Ehrensache, Adr. m. Bild u. näheren Angaben unt. K. 11957 a. d. Gest. d. Z.

Junges Mädchen vom Lande, 20 Jahre alt, dkbl., ev., musik., w. mit Herrn zwecks Heirat in **Briefwechsel** zu treten. Briefe bitte u. M. 11985 an die Geschst. dieser Zeitung zu senden.

Holzgroß-Kaufmann 37 Jahre alt, ev., dunkelbl. mittl. Statur, der polnisch. u. deutsch. Sprache mächtig wünscht Einheirat in ein Kaufm.-Geschäft. Junge Witwe nicht ausgeschl. Eig. Vermög. 2000000 M. Diskret. Ehrensache. Off. m. Bild, welches zurückerst. w., u. B. 23666 a. Gschst. d. Z.

Geldmarkt

200000 Mark zur Vergrößerung mein. Geschäfts auf kurze Zeit gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen ges. Gefl. Angeb. u. U. 23839 an die Geschst. dies. Ztg.

Schneidergeschäft nach amerik. System, sehr vorteilh., wünsche ich mit ein. Kaufmann z. eröffnen. Verlangt w. Kapital od. Räume. Nationalit. spielt keine Rolle. Offert. postlagernd Nr. 17484. 23657

An- u. Verkäufe

Kommissionsbüro „Ehrlichkeit" 23642
Bydgoszcz, Dworcowa 91 hat dauernd Käufer f. Grundstücke, Häuser, Mühlen, Sägewerke, Fabriken sow. Unternehmung. jeder Art.

Auswanderer welche i. Berlin od. Umg. Grundstücke jed. Art günst. kaufen u. sogleich bezieh. wollen, wenden sich ohne Verbindlichkeit an 10778 Bernhard Loewenthal, Berlin-Schöneberg, Vorbergstr. 10, Stephan 4551 (früher Graudenz).

Wichtig f. Auswand. Wer sich in Deutschland gut ankaufen will, habe große Auswahl in **Stadt- und Landgrundstück.**, der wende sich vertrauensvoll an die Firma A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz, 11587 Niedźwiedzia 8. Tel. 388.

Auswanderer! Landwirtschaften, Hausgrundstücke, Schlossereien, Hotels, Gastwirtsch. mit u. ohne Land in Pommern i. jed. Preislage, a. Tausch, vermitt. b. gering. Provisionszahl Bruno Tonn, Agenturen. Kommission., Stolp in Pom., Blumenstraße 21. Telef. 648. 11684

Kaufe Villa in Bromberg mit Obst- und Gemüsegarten nebst allen Bequemlichkeiten, nur aus erster Hand. 23599 Offerten erbeten unter Nr. 334 an Annoncen-Exped. C. B. „Expreß".

Geschäfts-Haus m. freiwerdender Wohng. mit Laden im Zentrum d. Stadt zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. T. 23563 a. d. Gest. d. Z.

Suche zu kaufen **3 Grundstücke** 23567 von 40—120 Morgen mit komplettem lebenden und toten Invent., i. der Umgegend von Bydgoszcz. Meldung. a. Frau Wolff, Bydgoszcz, 20 Stycznia 25.

Für Verwandten verkaufe **Landwirtschaft** ca. 120 Morg. m. Wald u. Torfwies., mass. Geb., gt. leb. u. tot. Inv., an schnellentschl. Käufer ohne Vermittelung. 23617 M. Gansen, Chrobrego (Schleinitzstr.) 8. Tel. 1282.

Grundstück bestehend aus 2 Häusern u. einem schönen, großen Obstgart. in ein. kl. Stadt für poln. Valuta zu verk. Offerten unt. P. 23626 a. die Geschst. d. Ztg. erbet.

Für Amerikaner! **Grundstück**, 62 Morg., m. lebend. u. tot. Invent., Gebäude 1910 erbaut, Wiesen beim Grundst., sof. z. verkf. od. in Deutschl. zu vertausch. Z. erfrag. i. d. G. d. Z. 23663

Ansiedlergrundstück 56 Morgen, kleesg. Boden, mit auch ohne Inventar, massive Gebäude, sofort zu verkaufen. 11991 Wille, Wielka Klonia, pow. Tuchola.

Landwirtschaft, 400—600 Mrg., bei beliebiger Auszahlg., zu kauf. gesucht. Off. erbet. unter Nr. 303 an Reklama Polska, Gdańska 164. 11969

Geschäftshaus 3 Läden, gute Lage, verk. Lemke, ul. Chodkiewicza 4. 23475

Weiß-, Woll- oder Herren-Art.-Geschäft nur in d. Hauptstr. sofort zu kaufen ges. Z. Anz. 50—70000 M. vorh., zahlb. Danzig. Off. u. G. 23588 a. d. Gst.

Verkaufe wegen Nachzucht **Dtsch. Kurzh.-Rüde,** i. 4. Felde, sehr gt. Nase, fl. S. 2c. Seefeldt, Pawlówek. 23265

Für Amerikaner gesucht:

Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien, und sämtliche Maschinen.

Dom Komisowo-Handlowy „Polonia",
Westfalewski i Ska.,
11893 Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313.

Großes **Geschäftshaus** in Mrocza, am Markt, in allerbester Lage, mit 2 großen mod. Läden, in denen bisher mit bestem Erfolg Konfektions- und Maßgeschäft, sowie Kolonialwarengesch. und Restaurat. betrieben wurde, mit kompl. Einricht. für beide Geschäfte zu verpachten. Dazu geh. komf. 7-Zimmer-Wohn., Küche und Nebengel., el. Licht in alle Räumen. Übern. kann sofort erfolgen. Anfragen erbeten unt. R. 11988 an d. Gest. d. Z.

Geschäft (Existenz) wird z. kaufen gesucht. Bevorzugt kleines Eigentum. Vorort erwünscht. Off. u. R. 23634 a. d. G. d. Z.

Restaurant mit vollem Ausschank bill. zu verk. Gefl. Anfr. unt. T. 23638 a. d. Gschst. d. Z.

Pferd, br. Stute, zu verk. Cigarzewski, Sw. Trójcy 27. 23610

Mehrere hochtragende **Kühe** im Januar kalbend, **pr. Zuchtbullen 40 Läuferschweine** gibt ab 11294 Goertz, Górzechówko (Hochheim) b. Jablonowo.

Schw., weiß. Spitz z. vrk. 23609 Malborska 19.

Klavier zu kaufen gesucht. Off. u. P. 23642 z. richt. a. d. G. d. Z.

Kaufe **Klavier oder Flügel.** Offerten unter Nr. 2690 an die Gst. d. Dt. Rdsch. 11961

Kaufe **Klavier** u. Mahagoni-Schreibtisch. Offerten unter A. 23268 an die Geschst. dies. Ztg.

Suche zu kaufen! Geige, Mandoline, Regulator, Taschenuhr. Off. u. Z. 23671 a. d. Gschst. d. Z.

Geige, Ölgemälde, Regulator, Lexikon, Konzertzither, Lampe, Heilmethode Platen verkauft billig Bahnhofstraße 10, I, links. 23672

Suche f. einen Amerikaner einen Salon und ein Herrenzimmer z. kaufen. Off. u. C. 23298 a. d. Gst. d. Z.

Eleg. Herrenzimmer, schw. Eiche, kompl., mit Tepp. u. Chaiselongue zu verkaufen. Offerten unt. D. 23520 a. d. Gschst. d. Z.

Möbel zu kaufen. Ein Schlafzimmer, Eßzimmer und Kücheneinrichtung wünsche zu kauf. Off. u. D. 23550 a. d. G. d. Z.

Zum höchst. Preise ges.: Möbel, Teppiche, Porzellan, Nippes, Glas, Antiken, Musik-, optische, Gold- u. Silberwaren. Off. u. B. 23158 a. d. Gschst. d. Z.

Z. vk.: 1 Kleiderschr., 1 Bettstelle m. Matr., 1 Waschtisch m. Mpl., 1 Nachtt. m. Mpl., 1 Flügel u. 1 Aktenregal. 23616 Długa 33, I Tr.

Mod. Kücheneinrichtg. zu verkf. Danzigerstr. 130, Hof, rechts, 3. Tür. 23614

Verschiedene Möbel, Kücheneinrichtung, Nähmasch., 2räd. Handwagen, Waschmaschine billig zu verkaufen 23613 Jagiellońska 37, Hof.

Toruńsk. (Thornerst.) 178, p. (Näh. Haltest. d. Straßbh.) verkauft preiswert **Sofa, Kleiderspind, Vertiko, Stühle, Tisch, Chaiselong., Bettstelle, 1 kmpl. Küche u. a. Sach.** 23627

Teppich zu höchstem Preise ges. Off. u. D. 23160 a. d. G. d. Z.

Gesucht: Eßservice, Kaffeeservice, Kristall, Nippes. Off. u. E. 23144 a. d. Gst. d. Z.

Kaufe Wäsche, Betten, Kleider, Möbel, Altertümer, Schmuck. Off. unt. N. 23467 an die Gst. d. Ztg.

Eleg. schw. H.-Anzug (gr. kr. Fig.), neu, bill. z. verk. Chocimsk. (Sedanst.) 15, p. l.

Gt. grün. Samthut u. 1 P. hohe schw. Schuhe, Gr. 38, z. verk. Bahnhofstr. 76, p. l.

Achtung!
An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.
A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz, ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 1114

Tausche
mein in Westfalen (mittlere aber sehr belebte Industriestadt) gelegenes 11967
Haus
mit gutgehendem Manufaktur- und Herren-Maßgeschäft gegen gleiches in größerer Stadt Großpolens oder Pommerellens. Eilofferten erbeten an
Nowicki
Poznań, ulica Wroniecka 25.

Suche Grundstück mit Laden
in Bromberg oder Umgebung als eigen zu kaufen. Offerten an Maksymilian Andrzejewski, 23448 Szubin, 3 Maja 15.

Apotheke
sucht kurzentschlossener Käufer bei einer Anzahlung bis 5 Millionen sofort zu kaufen. Bankreferenzen. Ausführliche Off. erb. u. Nr. 14027 an Annoncen-Büro „Par", Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 8. 11986

Bin stets Käufer 23577
für Rind-, Roß-, Kalb-, Schaf- und Ziegenfelle sowie Fuchs-, Marder-, Iltis-, Hasen-Felle, Schafwolle und Roßhaare.
J. Graumann, ul. Jagiellońska (Wilhelmstr.) 51, I, Bydgoszcz. Telefon 1716.

Dauerbrand-Öfen (grün Emaille), vernickelt, zu verkaufen Jägerhof, Fließstraße Nr. 4. 23611

Kaufe jeden Posten
Kupfer, Messing, Blei, Rotguß, Aluminium, Zinn. 11949
Als Selbstverbraucher bin ich in der Lage alle Händlerpreise zu überbieten.
Metallwarenfabrik
C. Reschke Nachf., Bydgoszcz,
Tel. 1148. ul. Sniadeckich 35/36 Tel. 1148.

Daimler Motorlokomobile 16 P. S.
Häckselmaschine, fahrb. f. Dampfbetr.
Strohpresse, Gebr. Welger
2 Duplex-Pumpen, für Dampfkessel
die Maschinen sind gebraucht, aber gut erhalten, gibt ab, weil überkomplett. 11837
Goertz, Gorzechówko (Hochheim) b. Jablonowo.

Kief. par. bes. Bretter
etwas fehlerhafte, in Stärken von 23 mm, 30 mm, 34 mm, ca. 40 cbm, ganz billig abzugeben.
23860 Tieseler, Krakowska 17.

Birkenbohlen 3" stark, 5 cbm,
Birkenbretter 3/4", 4/4", 5 cbm
billig abzugeben. 23860
Tieseler, Krakowska 17.

Zu verkauf.: 1 H.-Schafspelz, 1 St. Betten, 1 Büfett, 1 Serviertisch, 1 Spiegel, 1 Küchenschr. u. Tisch zu erfr. Danz. str. 37, Droger. 23235

Ein Ulster f. mittl. Person billig zu verkaufen. 23615 Borucki, Dr. E. Warm. 13.

Zu verkaufen: 1 neuer, bunter Seiden-Theater-Schal, 1 schw. eich., neu. Serviertisch und Sofatisch, 1 kiefer. gebeizte Bank, ca. 155 cm lang. Nachm. 1/2—3 Uhr. u. abends 7—8 Uhr. Gieszkowskiego (Moltkestraße) 21, III, r. 23688

Emaillierter, großer **Dauerbrandofen** Friedensware, mittlerer **eis. Dauerbrandofen** Wandporzellanwaschbeck., groß m. Leitungsanschluß, g. erh. wstf. email. Kochherd **Bronzekronleuchter** f. Herz., feine Arb., Paletot f. Backfisch od. Knab., engl. Stoff, zu verk. Paderewskiego (Schillerst.) 33, pt. 23670

Neuer Damenplüschmantel für kl. Fig., für 25000 Mk. zu verkfn. 23661 Boiestr. (Wileńska) 6, 1 Tr. l.

!! Ein neuer Uniformrock, ein Paar neue Breecheshosen (Farb. englisch), billig zu verkaufen. Szweder., Dąbrowskiego (Kiesestr.) 10, unt. l. 23632

Verkaufe billig: Pelzjoppe, Gehpelz, 1 gestreifte Hose. W. Kowalczyk, Gammstraße Nr. 26. 23674

Fast neuer Anzug zu verk. Orzechowski, Schneider, Wileńska (Boiestr.) Nr. 12. 23664

Es sind abzugeben:
1. 5 bis 6000 Dachziegelsteine, 12094
2. eine ganz neue nicht gebrauchte Torfpreßmaschine,
3. ein Wiesen-Umkummpflug, bei Wiesenmeliorationen unbezahlbares Instrument,
4. 500 Meter — 60 mm Spurw. — Feldbahngleis,

Zu erfr. ul. Gdańska 67, 1 Treppe.

Ein fast neuer Kutschwagen, ein fast neues Kutschgeschirr, 1 leicht. Arbeitsgeschirr billig zu verk. Sobieskiego 9, I, r. 23589

Kaufe wieder sämtliche Wild- und and. Felle. Zahle f. Hasenfelle 400—500 M. Jakobstraße 4. 23407

1 Schmiedeblasebalg verkauft 11851 A. Hoffmann, Schmiedemeister, Wolsko bei Miasteczko.

Gold, Silber und Brillanten kaufen Bracia Kochański & Künzel, Fabryka wyrobów złotych i srebrnych, Gdańska 139. 21068

Bernstein Rohmaterial z. kaufen ges. Offerten (Quant. u. Preis) unter „Bernstein" Nr. 335 an Annoncen-Expedition C. B. „Expreß". 23300

Größere Wandbilder unter Glas u. Rahmen, **Wanduhr** mit Westminsterschlag, Tischleuchter (mehrere, Bronze), Tafelaufsätze Globus, Teemaschinen mit Ständer, Tonbüsten, Pianino u. and. m. in Nachbarstadt preiswert zu verkaufen. Gefl. Off. unter D. 11998 beförd. die Geschäftsstelle d. Ztg.

Große **Auswahl.** Habe sehr viele 23655 patriotische **Bilder** zu verkaufen. Bromberg, Bahnhofstraße 80.

Achtung! **Gelegenheitskauf!** Verkaufe sofort mein wie neu erhaltenes 23651 **Jagdgewehr** doppelläuf., Zentralfeuer, f. d. Spottpr. v. 18000 Mk. Heinr. Jordan, Wysoka Osada, Kreis Wyrzysk.

Nähmaschine, wie neu, Eis. Kinderbett mit Matratze, Eiserner Ofen m. Rohr, Puppe, Puppenstube und div. Kinderspielsachen z. vkf. Fischerst. 19, Gth., p. r. 23656

Kontroll-Kassa (National) zu verkaufen. Jarosz Nachfolger, [illegible] 23640

Benzol-Motor nebst Schrotmühle verkft. Max Brunk, Kruschin Krainski bei Cielle. 23495

1 Breit-Dreschmaschine 11935 preiswert zu verkaufen. Bapke, in Josephinen bei Nakło.

Gänsefedern sind zu verkauf. Elisabethstr. 47a. 23654

1 Gaskronleuchter
1 Gashängelampe
3 gr. Bilderrahm. m. Glas
1 Zither
1 Schleifstein
1 Feder-Halsrüsche
1 Paar Schlittschuhe
zu verkaufen. 23598 Gdańska 117, Hof, links.

Zu verkaufen: 3 Balken, 15×20, 4,40 m lang, und 1 einsp. Pflug. 23608 Okole, Berlińska 46.

Ca. 10 qm 1zöllige gesp. Bretter, 4 Stalltüren mit Beschlag und Schlössern, Lattentüren, Haustüre, Kanthölzer, 1 Badeofen m. Kohlen u. a. m. zu verkaufen Schwedenbergstr. 109. Besichtigung nachm. 23623

Sauerkohl, Walnüsse kaufe jeden Posten. 23208 C. Perlitz. Gdańska 38.

Mohrrüben (Karotten), pa. Ware u. rote Rüben in klein. u. größ. Mengen gibt ab J. Kudczinski, Gärtnerei, Okole, Bahnweg 10. 23624

Noch zahlen wir für **Glasbruch** hohe Preise. **Pohl & Sohn,** ul. Gamma 4/5. 10770

Pachtungen

Ein **Kolonialwarengesch.** mit größerer Wohnung zu pachten gesucht. Späterer Kauf des Grundstücks nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten erb. unter B. 23500 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen

Wohnungstausch Bromberg—Halle a. S.
Besitze in Halle eine schöne Wohnung mit einem kleinen Geschäft, will selbige nach Bromberg vertauschen. Off. unt. J. 23530 an d. Geschst. d. Ztg.

Vier-Zimmer-Wohng. mit Einrichtung zu vergeben. Zu erfragen in der Geschst. d. Zt. 23629

Wohnungstausch. Meine schöne 3-Zimmer-Wohng., 1 Tr., vertausche ich gegen eine größere Parterre-Wohnung evtl. kleinere Wohnung mit Laden. Off. u. J. 23603 an die Gschst. d. Ztg.

Schöne 2 Zimmer u. Küche in der Danzigerstraße, werd. geg. 3 Zim. u. Küche, mögl. m. Bad, i. Zentr. d. Stadt od. am Elisabethmarkt z. tauschen gesucht. Gefl. Offerten unter G. 23438 an die Gschst. d. Ztg. erb.

2-Zimmer-Wohnung leer od. möbl., sofort od. spät. v. hies. alleinst. Miet. in bess. Hause ges. Gfl. Off. u. L. 23606 a. d. Gst. d. Ztg.

Zum 1. April 1922 werden im Schulgebäude **zwei Wohnungen** frei. 1. Drei Zimmer m. Küche und Kammer. 2. Eine Oberstube mit kl. Küche und Kammer. Zu beiden Wohnungen gehört Stallung für Kleinvieh und kleiner Garten. Nur anständige deutsch-evangelische Familien, die schulpflichtige Kinder haben, können berücksichtigt werden. Meldungen an Schulrendant Rysencke, Bronisewice-Janikowo, pow. Mogilno (Poznań). 11896

1 Lagerplatz m. Pferdestall u. Schuppen wird sofort zu mieten gesucht. Zuschriften an K. Siwiak, Uhrmacher, Sniadeckich 46. 23633

Wohnung mit 1 bis 2 Zimmer und Küche zu mieten gesucht. A. Pilński, Nowy Rynek 8. 11977

Suche in der Hauptstraße v. Bydgoszcz einen Laden z. miet., evtl. m. Einricht. z. kauf., pass. f. Manufaktur-, Weiß- u. Wollwaren Offerten mit Preisangabe u. F. 23587 a. d. Gst. d. Zt.

Laden gesucht, 11988 evtl. m. Einrichtung u. evtl. m. Wohnung in guter Lage d. Stadt Bydgoszcz. Off. unter „Reklama Polska", Gdańska 164, pod N.

Bureau-Räume oder Laden ges. Uebernehme evtl. Einrichtung. Offerten unter R. 23604 a. d. Gst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

1—2 möbl. oder unmöbl. Zimmer ges. Bev. Haus wo spät. Wohnung frei wird. Off. u. U. 23668 a. d. Gst. d. Z.

Bankdirektor sucht **ein größeres od. zwei elegant möbl. Zimmer** mit elektr. Licht. Offert. erbeten unter R. 23643 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Herr v. auswärts sucht **möbl. Zimmer,** anwes. 1—2 mal wöchentlich. Off. unt. S. 23645 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute früh 7 Uhr nach kurzem schweren Leiden meine innig geliebte, teure Gattin, unsere herzensgute, treusorg. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Henriette Sommerfeld

geb. Bucht

im 66. Lebensjahre. 23665

Im Namen der Hinterbliebenen

Albert Sommerfeld

als Gatte.

Prinzenthal, den 30. Dezember 1921.
Nakelerstr. 10 a.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. Januar 22, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des ev. Friedhofes, Prinzenthal, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh um 8½ Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meinen über alles geliebten Mann, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel, den Maurer- und Zimmermeister

Emil Fricke

im 52. Lebensjahr.

Bromberg, den 31. Dezember 1921.

In tiefstem Schmerz

Margarethe Fricke

geb. Hirsch.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Januar n. J., 3 Uhr nachmittags, von der Halle des alten ev. Friedhofs aus statt. 23666

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Offene Stellen

Suche zum 1. 4. verh. od. unverh. perf. herrsch.

Allein-Diener.

Nur solche mit besten Zeugnissen aus vornehmen Häusern wollen sich melden. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an 23526

Graf Alvensleben, Głuchowo, p. Chełmża.

Tüchtige Assistentin

mit längerer operativer Tätigkeit, perfekt und selbständig, beider Sprachen mächtig, für hiesige größere Zahnpraxis sofort gesucht. Offerten unter R. 23561 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Deutsche Lehrkraft 11971

gesucht von der Deutschen Höheren Privatschule in Kcynia zum Antritt am 9. Januar 1922. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an Pastor Schulze Kcynia.

Zum 1. April od. früher gesucht 11952

ein Dampfpflugmeister

für 20 P.S. Bentzki-Pflugsatz. Nur solche Bewerber, die eine mehrjähr. Praxis in Maschinenfabr. haben, woll. sich meld. Kenntnis in der elektr. Anlage sehr erwünscht. Hohes Einkommen und gute Wohnung wird gewährt. — Desgleichen findet

ein Maschinist

zur Führung des Dreschsatzes sowie Reparaturen der landw. Maschinen von sofort od. später Stellung. Meldungen an Majoratsverwaltung Melno, pow. Grudziądz.

Gesucht im Fach tücht., ehrl., zuverläss., verheir. 11559

Stellmachermeister

mit eigen. Handwerkszeug zum 1. 4. 1922.

E. Kujath-Dobbertin, Dobrzyniewo p. Wyrzysk, Stat. Osiek.

Suche z. 1. April gut empf.

Hofbeamten,

Kutscher m. Stallbursch., g. Fahrer u. Pferdepfl., Gärtner m. Bursch. für gr. Garten u. Treibhaus, Schäfer für eine Klassenherde v. 300 Muttern, m. eig. Gehilf. od. Mädchen, Gespann - Voigt mit Scharwerken, (11983 erfahren. Viehfutterer (keinen Schweizer) m. Scharwerken, tüchtigen Stellmacher mit eigenem Handwerkszeug u. Burschen.

Rittergutsbes. Jahnz

Palczyn, bei Nowawieś Wielka, Kr. Inowrocław.

Maschinist und Heizer 11971

zur Bedienung einer liegend. Dampfmaschine mit zwangläufiger Ventilsteuerung sofort gesucht. Derselbe muß auch die elektr. Licht- und Kraftanlage leiten könn. Off. unt. E. B. a. Reklama Polska, Bydg.

---

1 Buchbinder

sofort gesucht. W. Kabat, Herm. Frankego 2. 23598

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen jüngeren 11963

Molkereigehilfen.

Stasiewski, Molkereibes., Bruki 1, poczta Błota, powiat Chełmno.

Von sof. od. 1. April, verh.

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug gesucht, der auch Dreschsatz z. führen verst.

H. Temme, 12003
Krol. Dąbrówka, Ricwałd (Grudziądz).

Gärtnerlehrling

für meine sehr umfangreiche Gärtnerei, sowie einen solid. Gehilfen, stellt bald od. spät. ein (11886
Fr. Hartmann, Oborniki
Gartenbau u. Samenhdg.

Helferin, welche schon in Apotheke od. Drog. besch. war, ges. Löwenapotheke, Berlińska 106. 11879

Tücht. Verkäuferin

d. poln. Sprache mächtig, ebenso einen 23514

Lehrling,

möglichst von außerhalb, verlangt Fleischermeister Rudolf Sommer, ulica Gdańska 27.

2—3 Mädchen für meine Buchdruckerei u. Buchbinderei sof. gesucht. W. Kabat, 23597 Herm. Frankego 2.

Gt. Hausschneiderin

sucht Frau Budzinski, Jagiellońska 65/66. 11989

Dame für Haushalt, evtl. Witwe, sucht 23478

Rudi Jahnz, Mazowiecka (Hennestr.) 38, I.

Eine einfache, kinderliebe

Stütze

per 1. Januar 1922 sofort gesucht. Frau Reich, 11998 Królowej Jadwigi 17.

Gesucht zum 1. Januar od. sp., ein zuverlässiges

Wirtschaftsfräulein

ev., die auch Geflügel zu ziehen versteht, für einen ländlichen Rentierhaushalt. Zeugnisse u. Gehaltsforderung zu senden an Frau H. Gerlich Rentier, Bankau bei Warlubien in Pommerellen. 11845

Suche zum 1. Februar geb., zuverlässig., jung.

Mädchen,

das gut nähen kann, zur Hilfe im Haushalt auf Vertrauensposten. Frau Rittergutsbes. Forstmann, Szczepowice, P. Konojad Kr. Kościan. 11815

Ein gesegnetes neues Jahr

wünscht seiner werten Kundschaft 11990

J. Budzinski, Salon de Coiffeure.

Meiner werten Kundschaft

ein frohes 23621

neues Jahr!

Fr. Kirski, Friseur.

Gewerkschaftshaus.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zur Jahreswende ein 23633

Prosit Neujahr!

K. Nowakowski.

Unserer geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches 23651

Neues Jahr!

Alfred Richter, Elektromst. und Frau. Dworcowa 5.

Hans! Ein frohes, glückliches neues Jahr! J. L. u. S. S. 23667

Silvester

im 23676

Parkhaus

Café — Weinstuben - Diele

Telefon 1870 **Sw. Trójcy 12c.** Telefon 1870

Meiner werten Kundschaft sowie allen meinen Freunden und Bekannten wünsche

ein recht frohes

Neues Jahr!

12008

Jan Cisewski,
Weingrosshandlung
Weinstuben

Glückliches

Neues Jahr 11935

wünscht allen w. Kunden und Bekannten

Prince of Wales

Jan Kowalewski, Gdańska 13.

Unseren Freunden und werter Kundschaft ein

Donnerndes Prosit
zum Jahreswechsel

«Parsil»-Fabrik

Bydgoska Wytwornia Chemiczna
ul. Sieradzka 4. 23693 Telefon 1010.

Evg. Mädchen 23653

als Stütze für Hausarbeit zum 15. Januar od. 1. Februar 22 gesucht.

Frau v. Gierke, Bolanowice, p. Kruszwica

Mädchen f. alles

wird sofort gesucht. Zahle bis 2000 Mark pro Monat, bei f. gutem Essen. Frau Otto Knoof, Bleichfelde, Fehrbellinstr. Bartoszaglowackiego 12.

Frau z. Treppenreinigen, 2 mal wöch. verl. 23619 Bülowstr. 5, Laden.

Aufwartefrau gesucht 23650 Dworcowa 22/23, I, lks.

Paters Etablissement.

11942 **Ein frohes neues Jahr!**

wünschen allen ihren lieben Gästen und Freunden

Ernst Bäcker nebst Frau.

?

23653

Wer kennt den Wicek Kujawski aus der Fordonerstraße 33?!!

Er wünscht allen Freunden u. Bekannten

ein fröhliches u. gesundes neues Jahr!

Gebe hiermit bekannt, daß ich mit dem 20. Dezbr. 1921 mein Geschäft wieder selbst führe u. werde wie früher für gute Küche u. Unterhaltung Sorge tragen.

Restaurateur **Wincenty Kujawski.**

Allen Gästen, Freunden u. Bekannten wünscht ein frohes, ges.

neues Jahr

Gastronomia,

12022 Ska. z ogr. odpow.,

Bahnhofstraße 87.

Unserer werten Kundschaft

ein frohes Neujahrsfest!

Knümann & Radzinski,

Garbary 33. Backofenfabrik Garbary 33.

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein

frohes Neujahr!

Weingroßhandlung Luckwald

Wilhelmstraße Nr. 9. 12024

Trau-Ringe empfiehlt billigst **„Chronos“,** Stary Rynek (fr. Friedrichsplatz) 21, 1 Treppe, 12016 neben Dom Konfekcyjny.

Beff. Mädch. f. alles, d. gut kocht, od. einfache Wirtin (Köchin), d. allein den Haush. bei einzeln. deutsch. Herrn besorgt, nicht unter 36—40, für Dauerst. z. belieb. Antr., spätest. 1. 2. ges. Meldg. nur nachmittags. 12005 Danzigerstr. 157, II.

Stellengesuche

Hochbautechniker

mit Holzhandel, Leitung von Sägewerken u. Holzabnahmen vertraut, sucht geeignete Stellung. Gefl. Anfr. erbeten unter D. 23691 a. d. Geschst. d. Ztg.

Suche für meinen Sohn, 21 Jahre, Primanerzeugnis, 3 Jahre Praxis, in mittlerer, gut geleiteter Wirtschaft Stellung als

alleinig. Beamter.

Gehalt Nebensache, gute Anleitung und Familienanschluß Bedingung. 11903

Richter, Richtershof bei Wysoka.

Gutsverwalter

36 J. alt, verh., der polnischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, theoretisch u. praktisch tüchtig, mit langjährig. Tätigkeit auf intensiv. Gütern, sucht vom 1. 4. oder 1. 7. 192. selbständige Vertrauensstellung. Offert. erb. unt. Z. 11896 an d. Gst. d. Z.

Suche eine Lehrstelle als Photograph oder Fleischer. Offerten unter R. 23612 a. d. Gst. d. Ztg.

Aelterer erfahrener

Brennerei-Verwalter

gelernter Monteur, sucht von bald oder später Dauerstellung. Gefl. Off. erb. u. W. 23669 a. d. G. d. Z.

Drogist, 24 J. alt, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, sucht

Vertretung

gleich welcher Branche, möglichst aus dem Drogenfach. Näh. Ang. bitte u. Off. S. 23635 a. d. G. d. Z.

Ein Müllergeselle

20 Jahre alt, der deutschen u. polnischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht vom 1. 1. 22 am liebsten auf einer Wassermühle Stellung. Offerten an P. Oleś, Drawsko, pow. Czarnków. 11999

Schmiedegeselle, der mit ämtlichen Facharbeiten und Maschinen gut vertraut ist, sucht **Stellung** auf einem Gute von sofort od. später. Meldg. u. O. 23625 an d. G. d. Z.

Fräulein, welch. 4 Mon. Putz gelernt hat, m. d. Rest ihr. Lehrz. (8 M.) in einem andern bessern Putzgeschäft beenden. Offerten unter N. 23549 a. d. Gst. d. Zt.

Fräulein der deutschen u. polnischen Sprache i. Wort u. Schrift mächtig, sucht Stellung in Kolonialwarengesch. oder sonstiger Branche. Übernahme einer Filiale bevorzugt. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Anfr. erb. u. E. 23692 a. d. Gsch. d. Z.

Danziger-straße 7. Danziger-straße 7.

? 11561

Warum

ärgern Sie sich über Ihre alte Brille? Sie finden eine große Auswahl moderner Brillen, Kneifer usw., pass. für jede Gesichtsform im Optischen Spezialgeschäft bei

H. Radke Nachf.,
7 ul. Gdańska 7.

Beinwunden Flechten

Ufro-Salbe.

Apotheke Golańcz.

STOEWER

D 3. 4 Zyl. **D 5. 6 Zyl.**



HEINZ NEEMANN

Meinen werten Kunden sowie allen Geschäftsfreunden wünscht eine glückliche Fahrt ins neue Jahr

11968

Motorfahrzeug-Fabrik Stadie, Gdańska 160. Telefon 1602.

Furniere

kauft nur aus erster Hand!!

WarschauerFabrik für Furniere

H. L. Mussmann & Sohn

Filiale Bydgoszcz, Grodzka 30.

Telefon 320. 11990

Angeboten werden: **Eichenfurniere eigener Herstellung,** pro qm 100.— Mark und höher, bei Abnahme von 1000 m 5% Rabatt, **Sperrplatten, verschiedene Furniere** aus In- und ausländischen Hölzern zu Fabrikpreisen.

En gros — En détail.

Bei grösseren Abschlüssen Zahlungserleichterungen.

Posensche Landesgenossenschaftsbank

S. z. z o. o.

Geschäftsstelle Bydgoszcz

Gdańska 162.

An- und Verkauf von Effekten
Einlösung von Zinsscheinen
Lombardierung von Wertpapieren
Eröffnung lfd. Rechnungen
Verzinsung von Spareinlagen

tägl. Kündg. . . . . . . 6 %
monatl. . . . . 6½ %
½ jährl. . . . . 7 %

bei längerer Kündigung nach Vereinbarung.

Devisen-Kommissionär.

Telefon 373, 374. 9474 Telefon 373, 374.

Treibriemen

in Kernleder, Kamelhaar, Hanf und Balata

Oele : Fette

Riemenscheiben sowie in Holz und Eisen

Putzwolle.



OTTO WIESE

BYDGOSZCZ

Soeben eingetroffen: 10036

Pflugschare und Streichbretter



Milch-Zentrifugen

erstklassige Fabrikate
von 60 bis 240 l Stundenleistung

Reichhaltiges Lager in:

Häckselmaschinen

Schrotmühlen, Roßwerken

Breitdreschern und Reinigungsmaschinen.

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz

Sw. Trójcy 14b.

Bank Pomorski

A.-G. Niederlassungen: A.-G.

Danzig	**Warszawa**
Langermarkt 14	Plac Napoleona 6
Tel. 1392	Tel. 8032.
Bydgoszcz	**Toruń**
Dworcowa 2	Szeroka 25
Tel. 1299 u. 599	Tel. 651 u. 652

Entgegennahme von bankmäßigen Aufträgen aller Art. Errichtung von Konto-Korrent-Konten. An- u. Verkauf von Wertpapieren, fremder Valuten und Devisen.

Ankauf von Gold u. Silber.

Annahme v. Depositen gegen Verzinsung von 6% bis 3%, je nach Kündigungsfristen.

Devisenbank. 10030

Finanzierung v. Industrieunternehmen.

Zur Anfertigung

elegant. Herren- und Damen-Garderobe

sowie 23442

Kürschnerarbeiten

zu herabgesetzten Preisen

empfiehlt sich

Schneidermeister
Konstanty Koźlinka,
Koronowo.

Kiefernstubbenholz

garantiert ofenfertig

geschnitten und gespalten für Industrie und Hausbrand (Kachelöfen und eiserne Öfen) direkt verwendbar, trocken, kernig und klenig, Heizwert wie Kohlen, liefern waggonweise jedes Quantum

Maasberg & Stange

Bydgoszcz, Pomorska 5 11767
Tel.-Adr.: „Maska" — Telefon 800.

Möbeltransporte

im In- und Auslande

Einlagerung

ganzer Wohnungs-Einrichtungen in

eigenen modernen Möbel-Lager-Häusern

in Bromberg und meinen Filialen: 3284

Berlin, Hamburg, Danzig, Schneidemühl.

F. Wodtke, Bydgoszcz, Gdańska 131/32. Tel. Nr. 15, 16 u. 17.

„Centra"

Schlesische Papiergroßhandels-Ges. m. b. H.

Bielitz,

Teschen-Schlesien. 11057

Ständiges Lager in Packpapiere, in Bogen und in Rollen, Lederpappe für Schuhfabrikation, Braun- und Graupappen in allen Stärken, sowie sämtliche Papiere für Industriezwecke.

Reparaturen

an 11362

Elektromotoren Dynamomaschinen

führen aus

K. Gaertig i Sp., T. z o. p.
Poznań.

Oddział Pracowni Elektromechanicznych
ul. Półwiejska 35. Telefon 3584.

Offeriere extraweit sortierte

Kranzdärme

garantiert 20 m Bd., 600,— Mk.

Schloßdärme

garantiert 10 m Bd., 750,— Mk.

ab Lager. Bestellungen werden in der **Thornerstr. 57b, II, rechts,** angenommen und gewissenhaft ausgeführt.

23579 **St. Zielinski,**
Darmhandlung. Bydgoszcz.

Lohngespanne

sowie 11389

An- und Abrollen

sämtlicher Güter von und zur Bahn sowie

Lagerung von Gegenständen aller Art übernehmen

Pohl & Sohn
G. m. b. H.
Abt. Spedition
Tel. 440, 670
Dr. Warmińskiego 4/5 (Gammstraße).

Achtung! Achtung!

Koks-Briketts

eigenes Fabrikat

für Zentralheizung, eiserne Öfen usw.

liefert wieder 11935

Kohlenkontor Bromberg

Jagiellońska 46/47. Tel. 12 u. 13.

Damen-Moden

Tel. 1152 Dworcowa 18, II. Et. Tel. 1152

Anfertigung von eleganten

Ball- u. Gesellschaftskleidern

sowie Kostümen und Mänteln nach neuesten Pariser, Wiener und engl. Modellen. 11696

Mässige Preise.

Dachpappe

11944 in Friedensqualität

Ia Steinkohlenteer

Ia Klebemasse

zu bedeutend ermäßigt. Preisen

Robert Aron, Dachpappenfabrik.